Mannheimer Stadtteil Nachrichten

SOS MEDIEN SCHMID · OTREBA · SEITZ

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 8 | Nr. 9 | 15. September 2023

Alle ziehen an einem Strang

Internationales Jugend-Tauziehturnier als Vorgeschmack auf die WM 2024

Der gemeinsame Kraftakt führt beim Tauziehen zum Erfolg, wie beim GENSB-Jugendturnier unschwer zu erkennen war. Foto: Warlich

FEUDENHEIM. Wird Mannheim WM-Stadt für Randsportarten? Nach der Faustball-Weltmeisterschaft in diesem Jahr kommen 2024 die Weltmeisterschaften im Tauziehen in die Quadratestadt. Ein Vorgeschmack auf die Veranstaltung, die vom 12. bis 15. September im Sepp-Herberger-Stadion ausgetragen wird. Im Alten Waldhof-Stadion am Alsenweg werden dazu 1.500 Athleten aus 20 bis 25 Nationen erwartet. Immerhin 300 Aktive trafen sich jetzt beim Internationen Jugend-Tauziehturnier GENSB auf dem Mehrzweckfeld im Spinelli-Park. Schon aus der Ferne waren Anfeuerungsrufe und Musik zu hören. Das klang nach guter Laune in Kombination mit Sport – und war es auch. Schon im Achtelfinale zeichnete sich ab, dass an der Schweiz wohl kaum vorbei zu kommen war. Die Eidgenossen holten sich Gold, Silber, Bronze und auch Rang vier. Für Kenner keine Überraschung: „Die Schweizer haben in den letzten drei Jahren das Tauziehen dominiert", erzählt Thomas Kaltenbach vom Orgateam. Als GENSB-Repräsentant kann er auch erklären, wofür die Abkürzung steht: „Für Germany, England, Netherlands, Switzerland, Belgium", die Begründer des Internationalen Jugendturniers. 31 Teams haben sich für Mannheim gemeldet. Übernachtet wurde in der Jugendherberge Heidelberg, wo samstags auch eine große Party für alle geschmissen wurde. Denn über den Wettkampfgedanken hinaus ist der Austausch zwischen den Ländern und Jugendlichen ein weiteres Ziel des GENSB-Turniers. Dieser Austausch ist auch auf dem Spinelli-Mehrzweckfeld zu beobachten. Die Stimmung ist fröhlich, der Umgang fair. Auch wenn natürlich jeder eine Runde weiterkommen will. Die Mannschaft aus Ballinastoe hat es nicht geschafft und das Viertelfinale knapp verloren. Ein bisschen traurig seien sie schon, aber die jungen Sportler aus Irland würden sich trotzdem freuen, erstmals als Team in Deutschland zu sein, meint der Trainer und hebt die guten Wettkampfbedingungen ebenso hervor wie die „nice breeze", die übers Gelände weht und die große Hitze erträglicher macht. Die Frischluftschneise funktioniert ganz offensichtlich. Alle vier Schweizer Teams haben hingegen das Viertelfinale überstanden. Einem von ihnen trotzen die Tauziehfreunde aus Dietenbach bei Freiburg einen dritten Durchgang ab, den sie nach spannenden Minuten dennoch verloren geben müssen. Am Ende wird die Mannschaft mit Platz sieben bestes deutsches Team. So stark die Schweizer auch sind: Tauziehen, das von 1900 bis 1920 olympisch war, ist auch dort nach wie vor eine Randsportart, wie Armin Burch und Lukas Bernhard berichten. Allerdings erfreue diese sich in einigen Regionen großer Beliebtheit. Die Gegend um Stans, Oberdorf und Engelberg gehöre dazu. Bernhard, der auch Nationaltrainer der U 19 ist, sagt, dass beim Tauziehen Teamgeist und der Wunsch, zusammen etwas zu erreichen, eine ebenso wichtige Rolle spielten wie das gemeinsame Feiern und Spaßhaben. „Alle gehen durch dick und dünn und geben ihr Bestes, auch wenn das Wetter nicht so gut mitspielt wie hier in Mannheim", ergänzt Burch.

„Wir haben es hier mit der einzigen Sportart zu tun, bei der die Mannschaft gewinnt, indem sie rückwärts läuft", fasst Corsin Wörner das Geschehen auf dem Feld zusammen. Auf jeder Seite des Seils dürfen sich bei diesem Jugendturnier 560 Kilogramm Lebendgewicht befinden. Ob diese sich auf sieben, acht oder vielleicht zehn sehr leichte Sportler und Sportlerinnen verteilen, ist egal. Wer den Gegner als Erstes über die vier Meter entfernte Mittellinie gezogen hat, hat die Partie gewonnen. „Tauziehen ist eine Ganzkörpersportart und besteht zu jeweils 30 Prozent aus Kraft und Ausdauer, die restlichen 40 Prozent macht eine gute Technik aus", erklärt Kaltenbach. Naja, und offensichtlich spielt auch die Kommunikation während des Wettkampfs eine große Rolle. Trainer und Betreuer sind mit auf dem Feld, um die Mannschaft zu coachen. Die Kampfrichter achten darauf, dass alles korrekt verläuft, beispielsweise auf ein von Anfang an straff gespanntes Seil. Doch anders als bei vielen anderen Sportarten bedarf es keiner Zielfotos oder der komplizierten Messung von Hundertstel- und Tausendstelsekunden, um zu erkennen, wer gewonnen hat. Auch das macht diese Sportart durchaus sympathisch, die zugleich spannend anzusehen ist. Auch Kaltenbach und Wörner loben die gute Unterstützung durch die BUGA-Verantwortlichen sowie das tolle Ambiente und hoffen, dass sie damit neugierig gemacht haben auf die Weltmeisterschaften 2024 in Mannheim. *pbw*

Hörspiel für Kinder im MöglichkeitsGarten

Feudenheimer Chorleiter hat mit Kindern eine Schatzsuche durch die BUGA 23 produziert

OSTSTADT/FEUDENHEIM. „Wow, hier ist alles neu", heißt es gleich zu Beginn des Hörspiels, als die Kinder im Luisenpark eintreffen. Mit sieben Jungen und Mädchen aus dem Kinderchor der Evangelischen Gemeinde Feudenheim hat Florian Wilhelm zur Bundesgartenschau das Hörspiel „Der Herzensschatz von der BUGA" aufgenommen. Die rund halbstündige Schatzsuche zwischen Luisenpark, Gondelfahrt und Spinelli ist ein Hörvergnügen für Kinder von vier bis fünf Jahren.

Kinder sehen die Welt oft mit anderen Augen. So auch in diesem Hörspiel: Wo Erwachsene eher die Tiere und Pflanzen in ihrer Vielfalt und Schönheit bewundern, tauchen Kinder schnell in ihre eigene Fantasiewelt ein. Das geschieht auch in diesem Hörspiel, bei dem vier Kinder kaum im Luisenpark angekommen sind und sich sogleich in ein eigenes Abenteuer begeben: Sie werden zu Schatzsuchern, die unter Wasser, im Dschungel, in der Luft und in der Wüste mit Neugierde und mit Wissen unterwegs sind. Denn es gilt, einen verschollenen Schatz zu finden. Was dieser Schatz ist und wo sie ihn finden, das klärt sich im letzten der vier rund siebenminütigen Kapitel des Hörspiels auf.

„Wir wollten für Kinder einen ausgiebigen Spaziergang über die BUGA 23 verbinden mit ganz anderen Erlebnismomenten", berichtet Chorleiter Florian Wilhelm, der bei dem Hörspiel Regie führte. Der Text stammt von Paul Wegehaupt, für den Ton sorgte Eckhardt Stadler, der Musikbeauftragte der evangelischen Jugendkirche. In dessen privatem Tonstudio entstand das Hörspiel. Zu hören sind sieben Sprecher: Elias und Frida, Helena, Maximilian und Michael sowie Yuri und Paul. Sie alle singen im Kinderchor mit, den Florian Wilhelm in der evangelischen Gemeinde Feudenheim leitet. „Die Kinder hatten viel Spaß an dieser Geschichte und haben es rundum genossen, die Entstehung eines Hörspiels so unmittelbar mitzuerleben und in einem Tonstudio aufzunehmen", schmunzeln Paul Wegehaupt und Eckhardt Stadler. Durch Gesprochenes und Schritte, Umgebungsgeräusche und Hintergrundatmosphäre sei eine, so Florian Wilhelm, „künstlich hergestellte reale Fantasiewelt" entstanden.

Am Sonntag, 17. September, wird um 15.30 Uhr das Kinderhörspiel im kirchlichen MöglichkeitsGarten aufgeführt. Beim Gottesdienst, mit dem die Themenwoche unter dem Motto „Wie die Kinder" am selben Tag um 12 Uhr eröffnet wird, singt der ökumenische Kinderchor Franklin. *zg/red*

Link zum Hörspiel: https://ekjm.ekma.de/hoerspiele/

TOP-THEMEN

Vorgeschmack auf Unterwasserwelt im Luisenpark Seite 3

Pläne für Erhalt des Augewässers nach der Buga Seite 5

Starke Stadtteile: Feudenheim Seite 9 & 10

Sonderthema: Goldener Herbst Seite 13-15

Stadtteil-Portal NACHRICHTEN UND MEHR SP mit einer mobilen App

WOHNMOBIL-CENTER Am Wasserturm
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Hotline 03944-36160
kostenlos und unverbindlich ein Angebot anfordern
www.wm-aw.de
QR-Code scannen

Aktuell gesucht
Monika Thiele und ihr Team stehen Ihnen für alle Fragen zur Seite!
• Unternehmer sucht Haus in gut angebundener Lage mit Garage, 600.000 - 800.000 €
• Älteres Ehepaar such Wohnung im EG oder mit Lift, mit Terrasse/ Balkon, 80 - 100 m²
• Jungrentner suchen Bungalow mit pflegeleichtem Grundstück und Garage, Preis nach Zustand
KUTHAN IMMOBILIEN
0621 - 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS RAPP Schlosserei STAHL- UND METALLBAU
• Treppenkonstruktionen
• Stahlkonstruktionen aller Art
• Gitterroste und Podeste
• Terrassengeländer - Zäune
• Fenster - Fenstergitter
• Gittertore - Türen - Tore
• Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
• Sectionaltore
• Schließanlagen
Delitzscher Str. 5 • MA-Vogelstang
Tel. (0621)85 14 11 • Fax 85 81 79 • www.rapp-metallbau.de

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster – Türen – Rolläden
Decken – Böden – Treppen
Innenausbau – Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

158 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
• Reparaturen rund ums Fenster
• Neue Fenster und Türen
• Haustüren
• Glastüren
Seit 1865 – älteste Glaserei Mannheims „Tradition schafft Vertrauen"
Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck
Wir haben auch für Ihr Haus die perfekte Haustür!

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
Auszug aus unserer Leistungspalette:
• Planung und Ausführung von Heizung-, Klima- und Sanitär- & Elektro-installationen
• Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
• E-Check
• Ladestation für E-Autos
• Mess-, Steuer- und Regeltechnik
• Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen, Wärmepumpen
• Wartung von Klimaanlagen
25 Jahre
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Innstraße 17, 68199 Mannheim
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de
NEU Telefon 0621/39993600
NEU für Kundendienstanfragen: kundendienst@energieremp.de

Wiedereinzug nach Wasserschaden

Kita Eberbacher Straße mit einem Jahr Verspätung in Betrieb

FEUDENHEIM. „Am 15. September geht es los", so lautete die Meldung vor einem Jahr über die Inbetriebnahme der Kita Eberbacher Straße, die im baulichen Ensemble mit dem Bonhoeffer-Haus errichtet wurde. Doch kurz nach Fertigstellung kam es zu einem großen Wasserschaden, und drei der gerade eingezogenen Gruppen mussten wieder ausziehen. Es sollte fast ein Jahr dauern bis zu ihrer endgültigen Rückkehr. Der 23. August war für Kinder, Eltern und Kita-Team unter der Leitung von Nicole Geller der erste Tag in den neuen Räumlichkeiten. In dem barrierefreien Neubau sind die beiden bisherigen evangelischen Kindertagesstätten ebenso untergebracht wie der neue Gemeindesaal mit bis zu 120 Plätzen mit direktem Zugang zur benachbarten Johanneskirche. Grundgedanke des Konzeptes ist der Brückenschlag zwischen Kirche, Gemeindehaus und Kita. Die Einrichtung bietet zehn Krippenplätze und 90 Plätze für über Dreijährige an, verteilt sich mit ihren rund 800 Quadratmetern Innenraum-Nutzfläche auf drei Stockwerke und hat ein Außengelände von rund 850 Quadratmetern. Der Mehrzweckraum umfasst 70 Quadratmeter. In der modernen Küche wird täglich frisch gekocht.

Der Neubau wurde im ehemaligen Pfarrgarten zwischen Pfarrhaus und früherem Bonhoeffer-Gemeindehaus errichtet. Das Hybridgebäude besteht aus zwei kubischen Gebäudeteilen, die durch ein Foyer verbunden sind. Der Klinkerbau wurde passend zum Stil der Johanneskirche – das war eine Forderung des Denkmalschutzes – und nach hohen energetischen Standards errichtet. Im Zuge der Baumaßnahme wurde auch der Eingangsbereich an der Eberbacher Straße neugestaltet. Entlang der Eingangsrampe wurde einer der berühmtesten Sätze Dietrich Bonhoeffers eingestanzt: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag". *pbw*

Das Außengelände der Kita Eberbacher Straße umfasst rund 850 Quadratmeter. Foto: Warlich

Saatgut tauschen – auch Zweigstelle Feudenheim ist dabei

MANNHEIM. Alte Pflanzenarten erhalten und somit etwas für die Pflanzenvielfalt tun, dabei in den Austausch über das Gärtnern kommen und eine Menge Spaß haben, diese Möglichkeiten bietet die Saatguttauschbörse der Stadtbibliothek Mannheim „Säen & Ernten" nach 2022 nun auch in diesem Jahr. Das Saatgut, das im Herbst 2022 zurückkam, wurde im März 2023 wieder ausgegeben. Nach einer hoffentlich ertragreichen Saison kann das neu entstandene Saatgut ab dem 11. September einen Monat lang wieder in die Bibliothek gebracht werden. Auch in der Zweigstelle Feudenheim kann das Saatgut bis 31. Oktober abgegeben werden. Je mehr zurückkommt, desto mehr kann im Frühjahr des kommenden Jahres wieder an die nächsten Hobbygärtner weitergereicht werden. Zu beachten ist: Am besten werden die selbst geernteten Samen in eine kleine Tüte oder in einen Briefumschlag gefüllt und so genau wie möglich beschriftet. Es darf nur trockenes, sortenreines und samenfestes Saatgut abgegeben werden. Hybridsaatgut und Kürbisgewächse werden nicht angenommen. Das Projekt ist eine Kooperation der Stadtbibliothek Mannheim mit dem Zentralen Mannheimer Lehrgarten, dem Förderverein der Stadtbücherei Friedrichsfeld e. V., dem Obst- und Gartenbauverein Mannheim-Friedrichsfeld e. V. und GrünWerk-Feudenheim e. V. *red/pbw*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

„Wunderwerk Herz"

Vortrag bei 1A PflegeMAX über den Taktgeber des Lebens

MANNHEIM. Am Samstag, 30. September, wird der renommierte Kardiologe Dr. med. Nana-Yaw Bimpong-Buta um 16 Uhr die Bühne im Roßlauer Weg 5 betreten und in die faszinierende Welt des Herzens entführen. Der Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und Notfallmedizin am Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe ist zu Gast im Pflegedienst 1A PflegeMAX 24h.

„Es ist uns eine Freude, dass wir zu einem außergewöhnlichen Vortrag einladen dürfen", freut sich Geschäftsführerin Agata Halili auf den besonderen Gast, den sie selbst schon live erlebt hat und „von einer wundervollen, warmen und herzensguten Atmosphäre" berichtet. „Wunderwerk Herz" gibt Einblicke in die Diagnostik und Therapie des Herzens – ohne Fachchinesisch, sondern in einfachen Worten, die jeder versteht. Der Vortrag geht weit über medizinische Fakten hinaus, denn der als „Herzensdoc" bekannte Arzt hat die einzigartige Fähigkeit, das lebenswichtige Organ auch als Quelle von Emotionen, Leidenschaft und Bindungen zu sehen. „Das Herz reguliert nicht nur den Blutfluss, sondern lenkt auch unser Glück, unsere Liebe und unsere Sehnsüchte," verrät Dr. Bimpong-Buta. Gäste des Vortrags werden in die Geheimnisse des Herzens eintauchen und verstehen lernen, wie es zwischenmenschlichen Beziehungen, Entscheidungen und innerste Empfindungen prägt. „Dieser Vortrag wird nicht nur deinen Geist bereichern, sondern auch dein Herz berühren", so Agata Halili. Alle, die an einer Teilnahme interessiert sind, werden um vorherige Anmeldung gebeten, entweder unter Telefon (0621) 669882-0 oder durch Scannen des QR-Codes in der Anzeige.

Nichts liegt der Pflegedienst 1A PflegeMAX 24h GmbH näher als pflegebedürftigen Menschen eine individuelle Ganztagsbetreuung in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. „Die Möglichkeit, das eigene Leben weiterhin selbst zu bestimmen und in der gewohnten Umgebung zu bleiben, ist für Pflegeempfänger von unschätzbarem Wert", erklärt der Prokurist des Pflegedienstes, Andreas Weber. Mit der damit einhergehenden Entlastung der Angehörigen führt das Konzept des Pflegedienstes zu mehr Lebensqualität rund um die ganze Familie. Während die zuvor pflegenden Angehörigen wieder mehr Zeit für ihr eigenes Leben haben, nehmen sie die regelmäßigen Besuche wieder als familiäres Zusammensein wahr. 1A PflegeMAX 24h agiert in einem Umkreis von 300 Kilometer um ihre Filialen in Mannheim, Koblenz und München und leistet dadurch einen entscheidenden Beitrag für die Pflege und die Lebensqualität von Familien in der südwestlichen Hälfte Deutschlands. *pm/sts*

Weitere Infos unter www.1apflegemax24h.de

Der Kardiologe Dr. med. Nana-Yaw Bimpong-Buta referiert über das faszinierendste aller Organe. Foto: zg

EDITORIAL

Es grünt so grün …

Liebe Leserinnen, liebe Leser, manches braucht seine Zeit. Seit ihrer Eröffnung habe ich die BUGA 23 mehrmals besucht, alleine, mit Familie und mit Gästen, und dabei jeweils verschiedene Schwerpunkte gesetzt. Einen Überblick kann man sich an einem Tag gut verschaffen. Um in die entlegensten Ecken zu kommen, braucht es allerdings mehrere Anläufe. Während sich die Blütenpracht weitgehend von selbst erschließt, hat jedes Gelände und Gebäude seine eigene Geschichte, die einer Erklärung bedarf. Um das Konzept hinter der BUGA 23 zu verstehen, lohnt ein Blick in Veröffentlichungen oder die Teilnahme an geführten Rundgängen. Beim altbekannten Luisenpark fällt das Verstehen naturgemäß leichter als bei der neu gestalteten Konversionsfläche auf Spinelli.

Die Leitthemen Klima und Umwelt konnte ich tatsächlich vor Ort erleben. Die weitläufigen Brachflächen, die noch im Mai ein gewöhnungsbedürftiges Bild für eine Gartenschau abgaben, hatten sich nach dem nassen Sommer Anfang September in blühende Wiesen verwandelt. Die Natur hat sich ein lange versiegeltes Gebiet zurückerobert. Gerade bei Sonnenschein ist der Kontrast zwischen den offenen Flächen auf Spinelli und dem alten Baumbestand im Luisenpark – der in wenigen Minuten Fahrt mit der Seilbahn spürbar wird – besonders groß. Deutlicher lässt sich die Bedeutung von schattigem Grün für ein gesundes Stadtklima kaum am eigenen Leib erfahren.

Wer das Buga-Feeling noch (einmal) erleben und mit einer Gondel über den Neckar schweben möchte, sollte den Spätsommer für einen Besuch nutzen, bevor am 8. Oktober letztmals die Tore der BUGA 23 öffnen. Erst danach wird sich zeigen, wie erfolgreich, nachhaltig und wirtschaftlich die jüngste Bundesgartenschau in Mannheim war. Gerne können Sie uns schon jetzt Ihr persönliches Fazit an redaktion@sosmedien.de senden. Einen goldenen Herbst wünscht.

Stefan Seitz

Fischschutz-Radtour am Neckar

RHEIN-NECKAR. Die Landtagsabgeordnete Dr. Susanne Aschhoff (Grüne) lädt zusammen mit ihrer Kollegin Fadime Tuncer, Umweltstaatssekretär André Baumann und dem Aktionsbündnis Unterer Neckar interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Fischschutz-Radtour entlang des Neckars ein. Diese findet am Sonntag, 1. Oktober, von 11 bis 14 Uhr statt. Los geht es um 11 Uhr am Hauptbahnhof in Heidelberg, Eingang Taxistand. Die weiteren Stationen sind die Schleuse Schwabenheim bei Dossenheim, das Wasserkraftwerk Ladenburg und die Neckarschleuse Feudenheim. Die Tour endet an der Endstelle Neuostheim. *pbw*

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktion:
Heike Warlich (pbw)

Anzeigenleitung:
Karin Weidner

Anzeigenberatung:
Thomas Jentscheck

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise:
monatlich

Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingewrstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim, Wallstadt.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/22 von Dezember 2021.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74

Wallstadt
Hofladen Bossert, Anna Baranek
Mosbacher Straße 15
Körpermanufaktur
Mosbacher Straße 21

Neuostheim/ Neuhermsheim
ThomasCarree
Dürerstr. 34

Schwetzingerstadt/ Oststadt
Edeka
City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

Unterwasserwelt im Luisenpark teilweise eröffnet

Nach langer Verzögerung können Tiere und Pflanzen nun unbedenklich einziehen

Die Unterwasserwelt wurde als Rundweg und Reise durch die Kontinente konzipiert. Fotos: Warlich

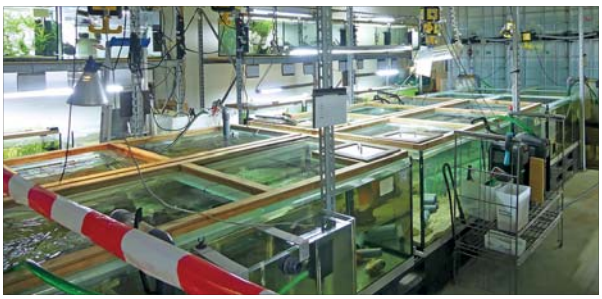
OSTSTADT. 1,6 Millionen Besucher kamen bis Ende August zur BUGA 23. Denjenigen, die nur einen einmaligen Besuch geplant hatten, entging somit die Besichtigung der neuen Unterwasserwelt im Luisenpark. Erst seit 8. September sind sechs der 21 Becken täglich zwischen 11 und 13 Uhr zu besichtigen. Weitere werden sukzessive dazukommen, da die Mitarbeiter der Zoologie auch die übrigen Aquarien vor den Augen der Besucher aufbauen. Die Aufgabe der Tierpfleger ist es, für jede Fischart die richtige Wassertemperatur, die geforderte Wasserqualität mit den passenden Bakterien und den adäquaten Pflanzenbesatz einzurichten. Sukzessive werden alle Tiere und Pflanzen vom Interim im Park, wo sie aufwändig zwischengelagert und versorgt wurden, in die Neue Parkmitte zurückziehen. Ausgelagerte Tiere kommen ebenfalls zurück. Wenn auch nicht alle. „Wenn sich herausstellt, dass sie anderswo, wie beispielsweise im Vivarium Karlsruhe, besser aufgehoben sind, dann bleiben sie dort", sagt Christine Krämer. Im Gegenzug ist davon auszugehen, dass andere zoologische Einrichtungen aus genau demselben Grund etwas aus ihrem Bestand nach Mannheim abgeben. „Wir entscheiden da im Sinn der Tiere", so Krämer. Auch von zertifizierten Fischhändlern wurden oder werden noch Arten dazugekauft, um den Bestand aufzustocken.

Die Ausführungen der Leiterin der Zoologischen Abteilung machen deutlich, dass es ein langer und langwieriger Prozess ist, damit am Ende Fische, Wasserschildkröten, Korallen und Wasserpflanzen wohlbehalten in ihrem neuen Domizil ankommen. „Ein solcher Umzug bedeutet für die Tiere immer Stress", weiß auch Revierleiter John Peck Willner. Seit 37 Jahren ist er im Luisenpark und nur die gefleckten Knochenhechte sind älter als er. Diese sind bereits in ihr Nordamerikabecken eingezogen. Gleiches gilt für die noch jungen Piranhas und die neu erworbenen Leopardenkugelfische.

Zunächst werden die Süßwasserbecken befüllt, da sie nach den Worten von Tierpfleger Peter Rumig etwas einfacher einzurichten sind als die Salzwasserbecken. Die Anordnung der Aquarien ist dabei nicht wahllos erfolgt, sondern es wurde unter dem Motto „In 80 Schritten um die Welt" beginnend mit dem Mannheim-Becken als Reise übers Mittelmeer weiter nach Asien und Afrika bis hin zu Australien konzipiert. „Wasser ist dabei nicht gleich Wasser", erklärt Krämer.

Zur Freude der Tierpfleger haben die bisher umgesiedelten Tiere ihren neuen Standort gut angenommen. Die in Mexiko beheimateten Blinden Höhlensalmler beispielsweise hätten fünf Minuten nach dem Umzug bereits angefangen zu balzen. Dass die Piranhas entgegen ihrem Ruf eher „Angsthasen" seien, liege daran, dass es sich noch um sehr junge Fische handle, die sich aktuell das Südamerikabecken mit den Neonfischen teilten. Die hübschen Kugelfische hingegen schwimmen den ersten Besuchern der Presse schon neugierig im Afrikabecken entgegen. Im Rote-Meer-Becken werden sich später verschiedene Korallen und der für die Region typische Feuerfisch tummeln. Für die Gestaltung des Südostasienbeckens wurde Lavagestein verwendet, damit sich Mosaikfadenfisch, Indischer Glaswels und Mondschein-Fadenfisch künftig wohlfühlen. Ganz zum Schluss geht es nach den Worten von Christine Krämer ans Great Barrier Reef, das größte aller Becken, das den für den Kontinent Australien typischen Besatz zeigen wird. Wie viele Fischarten es insgesamt am Ende genau sein werden, kann Krämer noch nicht mit Bestimmtheit sagen. Über einhundert sicher, aber Inventur wird erst gemacht, wenn alle eingezogen sind.

Bis Ende 2022 sei man guter Dinge gewesen, dass die Unterwasserwelt planmäßig fertig sein würde, erläutert BUGA- und Stadtpark-Geschäftsführer Michael Schnellbach. Dann kam es zu Verzögerungen. Zunächst Pandemie-bedingt aufgrund von Krankenständen, dann wegen Lieferengpässen. Mit Mehrarbeit habe man diese Widrigkeiten zunächst auffangen können, doch dann bereitete die Beschichtung der Becken wiederholt Sorge. Im Herbst 2022 wurde diese erstmals fehlerhaft aufgetragen und musste komplett entfernt und erneuert werden. Es wurde nachgebessert und ein Gutachter hinzugezogen, denn auch der zweite Auftrag erwies sich als unzulänglich. Als nämlich Wasser in die Becken gefüllt wurde, drangen Stoffe aus der Beschichtung darin ein. Der dabei entstandene graue Schleier sei weitaus mehr als ein optisches Problem gewesen, weil die dabei gelösten Salze für die Fische „absolut toxisch" gewesen wären. Daher seien in den einzelnen Aquarien immer wieder Spülvorgänge durchgeführt worden, um diese Stoffe auszuschwemmen. Ein Vorgang, der analytisch überwacht und so lange wiederholt wurde, bis die Wasserwerte unbedenklich waren, um das Tierwohl nicht zu gefährden. *pbw*



Noch müssen einige Fische, Pflanzen und auch die Wasserschildkröten im Interim auf den Umzug warten.

MEINE MEINUNG

Mehr als die Kirsche auf der Torte

Liebe Leserinnen und Leser, „Tiere sind kein Bestandteil einer Bundesgartenschau", äußerte sich BUGA-Geschäftsführer Michael Schnellbach im Regionalfernsehen zum Kritikpunkt, dass sich die Eröffnung der Unterwasserwelt so lange verzögert. Es handle sich vielmehr um ein i-Tüpfelchen für den Luisenpark. Kann man so sehen, muss man aber nicht. Denn in die Unterwasserwelt ziehen schließlich nicht nur Tiere ein, sondern auch Wasserpflanzen. Vor allem aber handelt es sich beim i-Tüpfelchen aufgrund des durchdachten Konzeptes und der ansprechenden Ausführung nicht etwa nur um die Kirsche auf der Torte, sondern um ein eigenständiges Highlight für die BUGA als zentraler Bestandteil der Neuen Parkmitte. Daher ist es bedauerlich, dass viele der Besucher erst auf der Zielgeraden in die Unterwasserwelt eintauchen können.

Schuld an der Verzögerung sind wohl weder Park noch BUGA-Gesellschaft, sondern die beauftragte Firma, die die Beschichtung der Becken zweimal fehlerhaft ausführte. Daher ist es nachvollziehbar, dass die Verantwortlichen kein Risiko eingehen wollten, Tiere und Wasserpflanzen durch eventuelle Schadstoffe zu gefährden. Eine richtige und nachvollziehbare Entscheidung, die als Grund vollkommen ausreichen sollte, um zu erklären, warum auf diese im Vorfeld durchaus als BUGA-Attraktion beworbene Einrichtung so lange gewartet werden musste, statt sie als Nicht-Bestandteil zu bezeichnen. Denn das hat die von der Zoologie mit viel Herzblut konzipierte Unterwasserwelt nicht verdient, die sicherlich auf Dauer zu den Attraktionen des Luisenparks zählen wird und dabei jedoch viel mehr ist als ein i-Tüpfelchen.

Heike Warlich

„Ist das Baukultur oder kann das weg?"

MOFA und BDA lenken Augenmerk auf „Gefährdete Arten" in Mannheim

MANNHEIM. Die junge Plattform „Mannheims Ort für Architektur" (MOFA) präsentiert gemeinsam mit dem Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) vom 14. September bis zum 19. Oktober die Plakatserie und Veranstaltungsreihe „Gefährdete Arten – Erhalt vs. Abriss in Mannheim". Wie man es auch von bedrohten Tier- und Pflanzenarten kennt, wurde eine „Rote Liste" für Mannheim erstellt. „Auch Teile unserer gebauten Umwelt sind zunehmend gefährdet. Und auch hier droht Vielfalt zu verschwinden. Seien es auf den ersten Blick unscheinbare Nachkriegsgebäude, die hassgeliebten Bauten des Brutalismus der 1960er und 1970er Jahre oder erste regionale Hochhausexperimente", formulieren die Initiatoren ihr Anliegen.

Aus Sorge um den Bestand wird der Blick auf sechs ausgewählte Exemplare dieser gefährdeten Arten in Mannheim gerichtet – teilweise akut vom Abriss bedroht oder dem Leerstand preisgegeben. MOFA und BDA wollen zugleich Ursachenforschung betreiben und die Frage nach den Gründen stellen: „Geht es um Renditen? Ist die Substanz nicht mehr zu retten? Weiß man schlicht nicht, was man damit anfangen soll oder sind sie der Bevölkerung ein Dorn im Auge?"

Eine durch die Stadt wandernde Plakatserie im öffentlichen Raum und eine Veranstaltungsreihe sollen die architektonischen Qualitäten zeigen und die Historie beleuchten. Man will der öffentlichen Wahrnehmung auf den Grund gehen, Ausblicke in die Zukunft eröffnen und einen Beitrag zur Diskussion von Umbau, Sanierung und Bewahrung des Bestands leisten.

Die Plakatserie umfasst folgende „Gefährdete Arten": Collini-Center, Trinitatiskirche, Parkhaus N2, Mannheimer Versicherungen, Sparkasse D1, Berufsschulen Neckaruferbebauung und Jugendkulturzentrum Forum. Erste Station ist bis 24. September der Vorplatz Trinitatiskirche (EinTanzHaus) in G4.

Die Plakatserie wird von einer Vortragsreihe und begleitet, wozu unter anderem der Stadtspaziergang am 1. Oktober von 14 bis 15 Uhr gehört, bei dem Turit Fröbe zu „Mannheims schönsten Bausünden" führt. Treffpunkt ist der Dalbergplatz in N2.

red/pbw

In N 2 soll Mannheims neue, moderne Stadtbibliothek entstehen und das bisherige Parkhaus dort weichen. Foto: MPB

Komplettes Programm unter https://www.mofa-online.org/

Beier grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
0621/77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr
www.gartencenter-beier.de

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

rnv
Jetzt mit dabei sein!
Auf Jobsuche?
Lernt uns kennen und werft einen Blick hinter die Kulissen beim rnv-JobTag am 30. September!
Weitere Informationen unter: rnv-online.de/jobtag

Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden
Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert
Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik
· Bad
· Wärme
· Klima
Herbert Rhein-Neckar GmbH · Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim · Tel. 06217 898 99-0 · www.herbert.de

MANNHEIM²
AUF DEM WEG
IN EINE NEUE ZEIT
Besuchen Sie unseren Ausstellungsbeitrag (Nr. 31) auf der Bundesgartenschau 2023 in der U-Halle im Spinelli-Park.
STADTMANNHEIM²

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Bioweingut Mohr-Gutting betreibt innovativen Weinbau

NEUSTADT/PFALZ. Ökologischer Weinbau gewinnt in einer Welt, in der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung im Mittelpunkt stehen, immer mehr an Bedeutung. Das zertifizierte Bioweingut Mohr-Gutting im Neustadter Ortsteil Duttweiler setzt seit Jahren auf umweltschonende Methoden, um den ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Mit den Zukunftsweinen und Zukunftsreben, die aus pilzwiderstandsfähigen Rebsorten (PIWIs) gezüchtet werden, geht das Bioweingut noch einen Schritt weiter. Diese Rebsorten benötigen weniger Pflanzenschutzmittel und passen sie sich besser an veränderte Klimabedingungen an. Die Weine aus diesen Rebsorten, „Souvignier gris“ und „Sowie der „Cabernet Blanc“, laris“, bestechen durch ihre Frische, ihr Aroma und ihre Lebendigkeit – Eigenschaften, die sie ebenfalls als Zukunftsweine auszeichnen.

Familie Gutting führt den Betrieb in dritter Generation und engagiert sich im Netzwerk der Zukunftswinzer. Foto: zg/Gutting

Mit einer Rebfläche von knapp 17 Hektar konzentriert sich das Weingut Mohr-Gutting auf die Rebsorten Riesling und Burgunder. Die Familie Gutting führt den modernen und nachhaltig wirtschaftenden Betrieb in dritter Generation. Seit 2008 ist Mohr-Gutting bio-zertifiziert und darüber hinaus Mitglied bei ECOVIN, einem Verband ökologisch arbeitender Weingüter, dessen Richtlinien weit über die EU-Standards hinausgehen. *pm/red*

Infos unter www.mohr-gutting.de

Ein Abend in Blau-Gelb

Ukrainische Artisten bedanken sich bei deutschen Helfern

Atemberaubende Artistik boten ukrainische Künstler im Zirkus Paletti. Fotos: Sohn-Fritsch

MANNHEIM-PFEIFFERSWÖRTH. Arena Dobra – die „gute Arena“ – ist eine Wohltätigkeitsshow mit professionellen ukrainischen Zirkusartisten. Ziel ist es, Spenden für die Ukraine zu sammeln, aber vor allem, sich bei den vielen Menschen in Deutschland zu bedanken, die dem ukrainischen Volk bisher mit Rat und Tat geholfen haben. Arena Dobra machte auch in Mannheim Station, und zwar im Zirkus Paletti, der Mannheimer Zirkusschule im Pfeifferswörth.

Das Zirkuszelt war voll besetzt, als es hieß: „Manege frei!“ Viele Kinder waren ganz begierig auf die Zirkusshow, die zweisprachig moderiert wurde. Neben den Artisten traten auch zahlreiche ukrainische Volkstanz- und Musikgruppen auf, um die reiche Kultur ihres Landes vorzustellen. Den Anfang machte die Folklore-Gruppe „Malva“ aus der ukrainischen Partnerstadt von Ludwigshafen. Ob Jonglage oder Vertikalseil – die Artistiknummern der ukrainischen Künstler waren alle sehr ästhetisch und temporeich. Die Artisten bewegten sich hoch oben in der Zirkuskuppel am Seil oder Reifen, auf dem Boden der Arena oder in der Mitte: auf metallenen Ständern, Reifen oder Podesten.

Der Illusionist Eduard Kudriashov aus Mannheim ließ seine Assistentin verschwinden und statt ihr bunte Bälle erscheinen. Mit Hilfe zweier Männer aus dem Publikum verschnürte er die Assistentin in einer Kiste, der er selbst dann Sekunden später entstieg. Zwischen den einzelnen Zirkusnummern gab es immer wieder musikalische Beiträge. Beispielsweise zupfte ein kleines Mädchen die Bandura, ein zitherähnliches Instrument, und sang dazu. Saxofonmusik, ukrainische Volkslieder, Popsongs – das alles boten Gruppen oder einzelne Hobbykünstler.

Eine ganz besondere Nummer war die Jonglage mit Gummibällen in eine Art Plexiglas-Schüssel. Die Bälle sprangen an der Glaswand ab und sausten in irrem Tempo durch die Luft – doch der Jongleurin entging keiner davon. Eine hochkarätige Nummer zeigten die beiden Hand-Artisten Andrii und Mykola Pysiura, ukrainische Zwillingsbrüder. Bei dieser Vorführung hielt das gesamte Publikum vor Spannung die Luft an. Auch der Artist, der mit seinem Reifen aus Licht auftrat, bot einen besonderen Augenschmaus. Wie ein Derwisch drehte er sich mit dem schmalen Reifen, der von tausenden Lämpchen beleuchtet war.

Die Veranstalter bedankten sich nach der Show bei Thilo Bender vom Mannheimer Zirkus Paletti, der nicht nur das Zirkuszelt zur Verfügung gestellt hatte, sondern auch gestattete, dass die Zirkusshow bei freiem Eintritt stattfinden konnte und so alle Spenden für den guten Zweck bestimmt waren. Den Kontakt zu den ukrainischen Artisten hatte Ralph Kaiser vermittelt, der sich seit Beginn des Krieges in der Ukraine-Hilfe einsetzt. Er hat auch schon selbst mit dem Auto Spenden nach Polen gefahren und von dort ukrainische Flüchtlinge mitgenommen. Während der Zirkusshow wurden zwei Bilder ukrainischer Malerinnen versteigert, im Vorzelt gab es ukrainische Leckereien wie gefüllte Pfannkuchen, Blinis oder Krautwickel. Ukrainische Frauen verkauften Handarbeiten und Kunsthandwerk, und auch dieses Geld floss in die Spendenkasse. *and*

Ihre Apotheken vor Ort informieren

Feudenheim/Wallstadt

Apotheke Feudenheim
Hauptstraße 81-83
68259 Mannheim
0621/793344
info@apothekefeudenheim.de
www.apothekefeudenheim.de

Brunnen Apotheke
Hauptstraße 44
68259 Mannheim
0621/792126
info@brunnen-apotheke-mannheim.de
www.brunnen-apotheke-mannheim.de

Oststadt

Collini Apotheke
Collinistraße 11
68161 Mannheim
0621/1226780
info@collini-apotheke.de
www.collini-apotheke.de

Herbstzeit – Zeckenzeit

Ein Tipp Ihrer Brunnen Apotheke

FEUDENHEIM. Die Herbstsonne lädt zu schönen Spaziergängen ein, zum Wandern oder Pilze sammeln. Aber auch im Herbst lauert dabei eine unsichtbare Gefahr – Zecken!
Zecken sind lästig. Doch nicht nur das: Die Blutsauger können potenziell gefährliche Krankheiten auf den Menschen übertragen. Das Risiko dafür besteht vor allem im Sommer – feuchte und warme Witterungsbedingungen mögen sie am liebsten. Doch auch wenn es kühler wird, bleiben Zecken weiter aktiv. Noch bei durchschnittlichen Temperaturen von acht bis zehn Grad lauern sie potenziellen Wirten auf. Deshalb sollte bei Ausflügen der Zeckenschutz in Form von Sprays oder Lotionen aus der Apotheke nicht vergessen werden, denn die kleinen Blutsauger sind auch im Herbst eine Gefahr und können Krankheiten wie Lyme-Borreliose und Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) übertragen. Außerdem sollten geschlossene Schuhe, lange Strümpfe – idealerweise über die Hosenbeine gezogen – und langärmelige Oberteile getragen werden.
Während es gegen Borreliose keine Impfung gibt, ist es auch im Herbst noch nicht zu spät für eine FSME-Impfung. Je nach Impfstoff lässt sich der Impfschutz mit zwei oder drei Impfungen innerhalb weniger Wochen aufbauen. Hier kann der Haus- oder Kinderarzt beraten. Für die Zeckenentfernung werden unterschiedliche Hilfsmittel angeboten, etwa Pinzetten, Karten oder Schlingen. Benzin, Alkohol, Nagellackentferner oder andere Hausmittel sollten dabei jedoch nicht zum Einsatz kommen. Entgegen der landläufigen Meinung, ist es in der Regel unkritisch, wenn eine Zecke nicht komplett entfernt wurde. Manchmal bleibt ein Teil des Stechapparates in der Haut. Dieser wird nach einiger Zeit abgestoßen und ist in der Regel vollkommen harmlos.

Bleiben Sie gesund!
Ihr Apotheker Christian Brand

BUCH-TIPP

Sebastian und die Silberpfeile

Vorgestellt von der Verlagsbuchhandlung Waldkirch

MANNHEIM. Der Bilderschatz der Familie Sebastian aus Mannheim-Waldhof zeigt „Ur-Onkel“ Wilhelm mit Ferdinand Porsche, Neubauer, Nuvolari und vielen anderen Persönlichkeiten des europäischen Renngeschehens seiner Zeit. Er gewinnt mit Caracciola für Mercedes-Benz, wird Silberpfeil-Pilot, feiert Siege als Rennleiter und erlebt den todbringenden Geschwindigkeits-Rekordversuch von Bernd Rosemeyer auf der Frankfurter Autobahn.

Was würde der Mannheimer Ur-Onkel darüber erzählen, wenn er heute noch am Leben wäre? Lassen Sie sich entführen in die spannende Epoche von Wilhelm Sebastian. Der große Silberpfeil-Mythos ist eigentlich schon zigmal beschrieben worden. Da gibt es längst nichts mehr Neues, sollte man meinen. Und dann erzählen diese Bilder eine ganz eigene Geschichte mit Wilhelm Sebastian als Urgestein des deutschen Rennsports. Er erlebt die einzigartigen, oft tragischen Vorkriegsrennen in legendären Rennwagen und begleitet all die Erfolge, Affären und Schicksale der Silberpfeil-Ära als Team-Manager der Auto Union. Unterstützt wird er dabei von seinem Bruder Ludwig Sebastian, der die Spitzenfahrer als Chefmechaniker betreut.

Keine Frage, das musste veröffentlicht werden. Und Wilhelms Großneffe „Opa“ Bernd Sebastian wusste auch wie: Es sollte kein trockenes Sachbuch werden, sondern die Generation seines Enkels ansprechen, die kaum noch Zugang zu diesen „alten Geschichten“ hat. Dank Computer-Kolorierung, frechem Layout und der Hilfe etlicher Automobil-Historiker ist jetzt ein Buch entstanden, das es mit jedem Handy aufnimmt – versprochen.

Verena Kessel

Dietrich Michael Conrad: Formel Seb – Sebastian und die Silberpfeile. Verlag Waldkirch 2023 (www.verlag-waldkirch.de), Hardcover, 128 Seiten, ISBN 978-3-86476-179-9, 28 Euro

Ausee verliert mehr Wasser als geplant

Nachbesserung wird geprüft / Naturschützer verfolgen Gesamtkonzept

FEUDENHEIM. Mit einem Plakat zum Radweg durch die Au, als Cartoon gestaltet und mit dem Wortspiel „Auweia“ betitelt, sorgten die Freien Wähler – Mannheimer Liste 2021 für Aufmerksamkeit. Der Protest steht beispielhaft für viele Parteien und Bürgerinitiativen, die sich schon früh gegen einen Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet aussprachen. Bei einem 2013 angestrengten Bürgerentscheid fiel ein knappes Votum zugunsten des Projekts aus, das die Feudenheimer Au als Teil des Grünzugs Nordost in die Bundesgartenschau 2023 einbeziehen wollte. Inzwischen ist der Ausee zusammen mit dem Panoramasteg als Aussichtsplattform Realität geworden.

Der Panoramasteg auf Spinelli bietet einen Blick auf Feudenheim und das Augewässer. Foto: Seitz

In diesem Sommer kam das künstlich angelegte, aber naturnah gestaltete Gewässer in die Kritik, da es – trotz Regenwetters – nicht ausreichend mit Wasser gefüllt ist. Dr. Christian Lerch, Bereichsleiter Parkanlage und Infrastruktur der Bundesgartenschau 2023 gGmbH, bestätigt dies auf Anfrage der Mannheimer Stadtteil-Nachrichten: „Tatsächlich versickert derzeit im See mehr Wasser, als berechnet und geplant war.“ Als Ursache komme die Qualität des Tons in Betracht, der in der Feudenheimer Au gewonnen und im Seeboden als isolierende Schicht eingebaut wurde. Das ausführende Unternehmen prüfe derzeit die Möglichkeiten, die Tonabdichtung zu ertüchtigen. Dabei werde auch geprüft, ob der Wasserspiegel für die Arbeiten abgesenkt werden muss. Derzeit wird der See aus einem Sammelbecken im Süden der Au gespeist, dessen Wasser aus Tiefbrunnen gefördert und über einen Bachlauf zum See transportiert wird. „Auch die abschließenden Arbeiten am Schilf-Filter befinden sich noch in der Planungsphase“, so Lerch. Der genaue Zeitpunkt und die Kosten für die Maßnahmen würden im Rahmen der Vorbereitungen ermittelt. Ein Baubeginn vor Ende der BUGA 23 ist damit unwahrscheinlich.

Die Idee, in der Randsenke der Feudenheimer Au mit einem Feuchtgebiet aus kleinen Seen einen neuen Lebensraum zu schaffen, stammt nicht aus der Feder der Buga-Planer. Sie wurde vor mehr als 20 Jahren von dem inzwischen verstorbenen Kommunalpolitiker Wolfgang Raufelder und dem NABU-Vorstand Paul Hennze an die Öffentlichkeit gebracht. Das Wasser sollte vom Neckarkanal abgeleitet und dem Fluss nach Durchlaufen der Au wieder zugeführt werden.

Der NABU Mannheim sieht das alte Konzept zur BUGA 23 in Teilen verwirklicht und regt eine „Vollendung des Gesamtprojektes“ in den kommenden Jahren an. Neben der fehlenden Anbindung an den Neckar müsse auch die Fortführung des Bachlaufs vom Augewässer bis zur Wiedereinmündung in den Neckar geschaffen werden, heißt es in einer aktuellen Mitteilung der Ortsgruppe. Eine Verkleinerung des Augewässers könne vorhandene Probleme wie den Wasserverlust lösen. Anlass für Optimismus gaben jüngste Beobachtungen am See: „Durch die Sichtung des Flussuferläufers ist nunmehr eindeutig nachgewiesen, dass sogar der nur zur Hälfte verwirklichte Gedanke absolut zielführend ist“, so die Vorstände Gabi Parthenschlager, Alexandra Jöst-Handlos und Paul Hennze.

Bedenken, dass das nährstoffreiche, phosphathaltige Neckarwasser nicht für eine Einspeisung geeignet sei, teilt der NABU nicht. In der Au werde konventionelle Landwirtschaft betrieben, die ebenfalls für einen gewissen Nährstoffeintrag sorge, so Hennze. Die Folge sei vor allem ein intensiveres Pflanzenwachstum mit einem hohen Anteil an Schilf. Entgegen dem BUND, der sich im Vorfeld von der BUGA 23 distanziert hat, sieht der NABU in der Renaturierung ehemaliger Militärflächen auch eine Chance. Die neu entstandenen Naturgärten und Sandrasen bilden Lebensräume für bedrohte Tierarten. So wurden 2023 beispielsweise Hauben- und Feldlerchen auf dem Spinelli-Gelände gesichtet. Allerdings kritisiert der Verband, dass bis jetzt „kein naturschutzgerechtes Pflegekonzept für die Flächen in der Au und auf Spinelli nach Beendigung der BUGA vorliegt“. *sts*

Ganzheitlich grün

So geht Nachhaltigkeit in Mannheim

MANNHEIM. Neue Baukonzepte, Local Green Deal oder Artenschutz – Mannheim verfolgt auf allen Ebenen nachhaltige Ziele. Immer im Blick: die Wirtschaftlichkeit. Denn auch die besten Ideen müssen bezahlbar bleiben. Deshalb macht die Wohnungsbaugesellschaft GBG im Stadtteil Schönau zum Beispiel gerade einen Praxistest mit unterschiedlichen Materialien. Als gefördertes Wohnprojekt bieten die Häuser gedeckelte Mietpreise unter der ortsüblichen Vergleichsmiete.

Auf dem Prüfstand: die Baumaterialien Holz, Porenbeton sowie Kalksandstein mit Wärmedämmverbundsystem. Wie fallen die Baukosten und Bauzeiten aus, wie die Nebenkosten, das Raumklima und das Wohngefühl? Mit dem Versuch will die GBG lernen, welche Baustoffe sich bewähren. Parallel erforschen GBG und Stadt im Stadtquartier FRANKLIN, welcher Sanierungsgrad für bestehende Gebäude ökologisch und wirtschaftlich zugleich ist. Gefördert wird das Projekt mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Mit einem eigenen Förderprogramm unterstützt die Stadt die Begrünung von Dächern, Fassaden und entsiegelten Flächen. Diese kühlen an Hitzetagen, speichern Regenwasser, reinigen die Luft und reduzieren Lärm, während sie gleichzeitig CO2 binden. Damit wirken sie sich positiv auf das gesamte Stadtklima aus.

Um das Stadtklima geht es auch beim Local Green Deal. Er bricht das europäische Ziel, bis 2050 zum klimaneutralen Kontinent zu werden, auf Mannheim herunter. In acht Aktionsfeldern geht es beispielsweise um Maßnahmen für saubere Energie und emissionsarme Mobilität, um nachhaltige Wirtschaft und eine lebenswerte Umwelt. Dabei zählen alle Beiträge – die großen ebenso wie die kleinen. Das weiß auch der Fachbereich „Klima, Natur, Umwelt“. Seit 2009 lädt er jedes Jahr beim „Tag der Artenvielfalt“ dazu ein, die Naturschätze Mannheims kennenzulernen: Insektenarten, Reptilien und Fledermäuse, Giftpflanzen oder die eindrucksvolle Auenlandschaft. Denn was wir kennen, lernen wir lieben. Und was wir lieben, beschützen wir. Vielleicht ist auch deshalb die Wiederansiedelung des Feldhamsters in Mannheim geglückt. Das Ziel ist ein langfristig überlebensfähiger Tierbestand, der die Zahl an Ackerwildkräutern steigen lässt, von denen Wildbienen, Schmetterlinge oder Heuschrecken profitieren.

Auf der BUGA präsentiert sich Mannheim als grüne und nachhaltige Stadt. Foto: Stadt Mannheim

Diese und viele weitere Projekte präsentiert Mannheim auf seinem Ausstellungsbeitrag im Rahmen der Bundesgartenschau 2023. Übrigens, auch die BUGA zeigt, wie Nachhaltigkeit aussehen kann – zum Beispiel mit der größten Photovoltaikanlage Mannheims auf den Dächern der U-Halle. Interessierte können auf der Dauerausstellung der Stadt „Mannheim auf dem Weg in eine neue Zeit“ im Spinelli-Park unter anderem einsehen, wie viel Strom aktuell gebraucht wird und wie viel die Anlage produziert. *zg*

seit 1989
WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
TOBIAS LANZENDORFER
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
Tobias Lanzendorfer · B7, 8 · 68159 Mannheim · Tel.: 06 21 / 1 42 40
www.sanitaer-wojtischek.de · E-Mail: firma.wojtischek@gmail.com

Bautenschutz und Bausanierung
in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK HBM
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

TEAM.RITTER
Handwerk aus Leidenschaft
Schreiner- und Malermeister
Renovierung und Sanierung aus einer Hand
BEI UNS ERHALTEN SIE ALLES AUS EINER HAND!
Möbelherstellung
Böden aller Art
Fenster, Türen, uvm.
kreative Malerarbeiten
Gipser- und Trockenbauarbeiten
Sanitär/Elektro/Fliesenleger sind langjährige Partner welche wir mitbringen
BERATUNG - PLANUNG - UMSETZUNG
TERMIN VEREINBAREN
0621/40 07 02 5-0
www.teamritter.de
Hallesche Str. 10
68309 Mannheim
www.teamritter.de
info@teamritter.de

„Toll ...
... und wie bekommen wir es jetzt gemütlich?“
Besuchen Sie unsere Große Ausstellung
NATÜRLICH MIT UNS! Weil wir Wohlfühl-Wohnen möglich machen, Gemütlichkeitswünsche erfüllen und aus Zimmern ein Zuhause zaubern. In Fragen rund um moderne Designbeläge, Fertigparkett, hochwertige Gardinen-Maßkonfektionen, Flächenvorhangsysteme, Lamellenvorhänge, Jalousien oder sogar alle Arten von Polsterarbeiten sind Sie bei uns in besten Händen. Unsere Sonnen- und Insektenschutzsysteme lassen Sie den Sommer ungestört genießen.
Saarburger Straße 25 in 67071 Ludwigshafen
Geöffnet: Mo.–Fr. 8.00h–18.00h. Sa. 9.00h–13.00h
Tel. 0621-52 25 94 oder 0621-52 37 67
E-Mail: info@tundk-wohnstudio.de
T&K WOHNSTUDIO
www.tundk-wohnstudio.de

Wunderwerk Herz
Samstag, 30.09.23, 16 Uhr
Der Kardiologe Dr. med Nana-Yaw Bimpong-Buta kommt nach Mannheim und hält seinen berühmten Vortrag "Wunderwerk Herz". Erfahren Sie, was ihrem Herz gut tut, was nicht und noch mehr über das faszinierendste aller Organe.
Pflegedienst 1A PflegeMAX 24h GmbH
Roßlauer Weg 5
68309 Mannheim
Anmeldung telefonisch oder per QR-Code bis 25.9.23 zusagen.
Der Eintritt ist frei
PFLEGEDIENST 1A PFLEGE MAX 24H
Anmeldung unter:
0621 - 661 882 -0
oder
Jetzt anmelden

Wir suchen für unseren ambulanten Pflegedienst und Tagespflege

Hauswirtschafter/in in Voll-/Teilzeit
Pflegefachkraft, Altenpfleger/in 3-j./1-j./Helfer in Voll-/Teilzeit
Fahrer/in für Tagesbetreuung

Wir bieten: 5 Tage (38,5 Stunden/Woche), übertarifliche Vergütung, Weihnachts- und Urlaubsgeld
Ein freundliches und aufgeschlossenes Team erwartet Sie.

Bewerbung schriftlich per E-Mail an:
info@ambulante-pflege-rhein-neckar.de oder an:
Mallaustraße 72, 68219 Mannheim, 0621/8624740
jobs.aurapflegedienst-mannheim.de

Aura Pflegedienst GmbH
Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

Einladung zur Baufeld-Besichtigung

16. September 2023 I 10–13 Uhr

green v Viernheim

Am **16. September** haben Sie die Möglichkeit, sich direkt am Baufeld unseres Neubauprojekts **green v** Viernheim von der Lage zu überzeugen und persönlich beraten zu lassen.

Im ersten Bauabschnitt entstehen die Häuser A und D mit jeweils 14 attraktiven 2 bis 4 Zimmer Eigentumswohnungen und Wohnflächen von ca. 60 m² bis 114 m².

Besonderheiten:
- Klimafreundliches Wohngebäude mit QNG (Förderprogramm 297/298 der KfW-Bank)
- Außergewöhnlich gutes Zinsprogramm
- Nachhaltige Heiztechnik durch Verzicht auf fossile Brennstoffe

Wir bitten um Anmeldung.

0621 8607-255 info@green-v.de I www.green-v.de

➤ **Navigation Neubaugebiet Bannholzgraben II:**
Dina-Weißmann-Allee, 68519 Viernheim (anschließend der Beschilderung folgen)

D&S

DIRINGER & SCHEIDEL WOHN- UND GEWERBEBAU GMBH | Wilhelm-Wundt-Str. 19 | 68199 MA

Stadtteil-Portal.de Nachrichten aus Mannheim

Nach der Langen Nacht ist vor der Langen Nacht

STADTTEILE. Nachdem die Lange Nacht der Innovation im Juli ihre Premiere gefeiert hat, findet die Lange Nacht der Kunst und Genüsse wie gewohnt im November statt. Wobei „wie gewohnt" bedeutet, dass sich die Verantwortlichen eine Rückkehr zu den Verhältnissen vor Corona wünschen. Dafür sieht es gut aus. Neben den regelmäßig vertretenen Stadtbezirken Sandhofen, Gartenstadt / Waldhof, Neckarstadt-Ost, Feudenheim, Wallstadt, Schwetzingerstadt / Oststadt, Lindenhof, Neckarau, Rheinau und Seckenheim haben sich bereits Interessenten aus Käfertal, Vogelstang, Neuostheim und Friedrichsfeld gemeldet.

Gerhard Engländer, Vater der Langen Nacht, bleibt der Veranstaltung auch nach der Schließung seines Ladengeschäfts verbunden. Er erinnert an den Grundgedanken, die Präsentation des eigenen Geschäfts und weniger den Konsum in den Vordergrund zu stellen. Rote Teppiche und Licht gehören für ihn als Erkennungszeichen unbedingt dazu. Hartmut Walz sieht in dem Event eine Chance, Schwellenangst abzubauen und sowohl Bestands- als auch Neukunden zu erreichen. Holger Schmid appelliert an die Vororte, auf Abwechslung und die Einhaltung von Standards zu achten. In erster Linie betreffe dies Gewerbetreibende, in Ausnahmen Vereine und Kirchen. Kontakte zu Musikern und Künstlern bieten Steffen Baumann vom Musikpark Mannheim und Galerist Jens Hotzel an. Gespräche für die Durchführung eines Busshuttles laufen.

Da die gestiegenen Gebühren für die Nutzung öffentlicher Plätze auch die Gewerbevertreter in allen Stadtteilen betreffen, stellte Christine Igel, Geschäftsführerin von Event & Promotion Mannheim, beim letzten Treffen der Organisatoren ihren Standpunkt dar. Die städtische Tochtergesellschaft müsse zumindest kostenneutral wirtschaften und daher mehr denn je auf die Erhebung von Gebühren achten. Deren Höhe richte sich nach Art und Dauer der Nutzung. Gegenüber gewerblichen Nutzern gebe es Sonderkonditionen für Vereine, so Igel.

Die Lange Nacht der Kunst und Genüsse findet am Samstag, 4. November, von 17 bis 23 Uhr statt. Die lokalen Ansprechpartner sind in der aktuellen Teilnahme-Info unter www.stadtteil-portal.de/events/lange-nacht/lange-nacht-der-kunst-und-genüsse veröffentlicht. Eine Anmeldung ist bis 10. Oktober möglich. Ausführliche Programminfos erscheinen vorab auf Sonderseiten in dieser Stadtteilzeitung. *sts*

Venedig oder Cannes? Auch Geschäfte in Mannheimer Stadtteilen präsentieren sich niveauvoll bei der Langen Nacht. Foto: Jentscheck

Baumscheibe pflegen und Staude geschenkt bekommen

MANNHEIM. Wer das Beet eines Baumes, die sogenannte Baumscheibe, bepflanzen will, bei dem will sich der Stadtraumservice Mannheim bedanken. Man schenkt allen, die ab sofort eine Baumpatenschaft übernehmen, eine Zusammenstellung von mehrjährigen Stauden. Die Stauden bevorzugen nährstoffarme Böden, eignen sich damit hervorragend zum Auspflanzen in der Baumscheibe und verschönern sie über viele Jahre. Es gilt dabei jedoch einiges zu beachten, denn nicht alle Baumscheiben sind für eine Bepflanzung geeignet. Wer eine Baumscheibe bepflanzen möchte, melde sich daher zunächst beim Stadtraumservice. Dort prüfen Fachleute, ob bei dem ausgesuchten Baum durch das Arbeiten in der Erde feine Wurzeln verletzt werden können. Am besten kann man etwas pflanzen, wenn die Baumscheibe möglichst groß und der Baum möglichst jung ist. Wer sich bis zum 24. September beim Stadtraumservice gemeldet hat und zu einer Patenschaft bereit erklärt, für den reserviert der Stadtraumservice eine Stauden-Mischung, solange der Vorrat reicht. Die Pflanzen können ab Mitte Oktober in der Stadtgärtnerei abgeholt werden. Anmelden kann man sich auf www.mannheim.de/baumpatenschaft oder telefonisch unter 0621 293-4048. *pbw*

So wie hier im Inneren Heckweg von Seckenheim könnte eine bepflanzte Baumscheibe aussehen. Foto: Seitz

KOMPAKT

„Werde Friedensmentor"

MANNHEIM. Die Tage der Bundesgartenschau sind gezählt, womit sich auch die vom Förderverein Frieden dort gezeigte Ausstellung „Friedensklima" ihrem Ende zuneigt. Doch die Arbeit geht weiter, und Mitinitiator Manfred Fischer informiert über den Workshop „Werde Friedensmentor*in". Ein Projekt von Peace for Future, in dem es nach den Worten von Fischer nicht nur um die globale Friedenspolitik, sondern um lokales Handeln für Mannheimer Jugendliche geht. Der Workshop mit maximal 20 Plätzen soll vom 21. bis 24. September in den Räumen der Ortsgruppe des Kinderschutzbundes in C3 stattfinden und wird vom Förderverein Frieden in den Schulen beworben. Interessierte können sich bis 16. September unter https://peace4future.de/ bewerben. *pbw*

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Allianz Versicherung Lindemaier: Der Zins ist zurück

Die Allianz-Agentur Lindemaier informiert über den aktuellen Laufzeitfonds. Foto: Allianz Global Investors

FEUDENHEIM. Nach einer langen Phase von Null- und Negativzinsen hat sich die Lage an den Anleihemärkten gedreht. Auslöser war u. a., dass die Inflationsraten weltweit auf den höchsten Stand seit 25 Jahren gestiegen sind. Dieser Entwicklung versuchen Notenbanken entgegenzuwirken, indem sie die Leitzinsen erhöhen. Dies bewirkt einen Anstieg der Zinsen an den Anleihenmärkten und macht diese nach langer Zeit wieder attraktiv. Banken locken mit attraktiven Zinsen, meist nicht länger als sechs Monate. Doch wie kann man sich die Zinsen auf die nächsten Jahre sichern?

Eine Lösung bietet der neue Laufzeitfonds der Allianz Global Investors. Nach erfolgreichem Start des ersten Laufzeitfonds im Mai dieses Jahres, bietet die zweite Auflage ebenfalls feste Ausschüttungen und somit einen besonderen Charme: die Kalkulierbarkeit. Der Fonds bietet eine feste Laufzeit von vier Jahren und jährlich feste Ausschüttungen. Das Fondsmanagement berücksichtigt nachhaltige Aspekte. Die Zeichnungsphase endet am 27. Oktober 2023. In einem persönlichen Beratungsgespräch, das Voraussetzung für den Erwerb von Fondsanteilen ist, werden Interessenten über die Chancen und Risiken aufgeklärt und durchlaufen eine Geeignetheitsprüfung.

Fragen rund um die Geldanlage beantwortet das Team der Agentur Lindemaier gerne nach Terminvereinbarung. *pm/sts*

Infos unter www.allianz-lindemaier.de

Optik Siegert: Technisch und modisch „up to date"

Das traditionelle Fachgeschäft präsentiert sich in modernem Ambiente. Foto: zg/optik-siegert.de

FEUDENHEIM. Einen Schwerpunkt legt Frank Siegert und sein Team des traditionellen Fachgeschäfts von Optik Siegert auf die große Auswahl an Fassungen, die ausführliche fachliche Beratung der Kunden und vor allem auf optimal an die jeweiligen Bedürfnisse angepasste Gläser. Die richtige Sehstärke für den Kunden zu bestimmen, ist ein wichtiges Anliegen, denn „optimale Sicht ist nicht nur lebenswichtig, sondern auch Lebensqualität", betont Frank Siegert. Zunächst wird mit Hilfe des sogenannten DNEye® Scanner das Kundenauge vermessen. Im zweiten Schritt erfolgt am ImpressionIST, dem softwareunterstützten Terminal von Rodenstock, die exakte dreidimensionale Vermessung der ausgewählten Brille vor dem Kundenauge. Aus allen diesen Daten wird dann ein perfektes biometrisches Brillenglas gefertigt, das an jedem einzelnen Durchblickspunkt optimal auf das Auge des Kunden abgestimmt ist. Dadurch sieht der Brillenträger schärfer und kontrastreicher, sowohl im Alltag als auch beim Arbeiten und in der Dämmerung. Dank modernster Technik kann jeder Kunde sein persönliches Sehpotential im Nah- und Fernbereich zu 100 Prozent ausschöpfen. *pm/sts*

Infos unter https://optik-siegert.de

Konzertklänge in der Kulturkirche

Pianistin Anna Khomichko stellt Zeitgenossen Mozarts vor

Die Konzertpianistin Anna Khomichko erinnert mit ihrem Klavierabend an prägende Komponisten des 18. Jahrhunderts. Foto: zg

FEUDENHEIM. In ihrem Klavierrecital „Mozart und seine Zeitgenossen“ beleuchtet am Sonntag, 24. September, die junge Pianistin Anna Khomichko um 17 Uhr in der Epiphaniaskirche die musikalische Verbindung von drei fantastischen Komponisten näher, die Mozart persönlich kannten und den Stil seiner Musik beeinflusst haben. Zum einen sind es die zwei deutschen Komponisten und Söhne von Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel und Johann Christian Bach. Zum anderen handelt es sich um den in Italien geborenen englischen Komponisten Muzio Clementi. Sie alle waren bedeutende Persönlichkeiten in der Musikszene ihrer Zeit, erhalten aber heutzutage – anders als Mozart – nur wenig Anerkennung. Jeder dieser Komponisten spielte eine besondere Rolle in Mozarts Leben. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Anna Khomichko stammt aus einer belarussisch-ukrainischen Familie. Sie wurde 1991 in Russland geboren und begann im Alter von vier Jahren mit dem Klavierspiel. Abgeschlossene Studiengänge an der Gnessins Hochschule für Musik in Moskau, der Franz Liszt Hochschule für Musik in Weimar und der Hochschule für Musik und Tanz in Köln sprechen ebenso für ihr Talent wie verschiedene Stipendien und internationale Preise. *zg/sts*

Musik und Bibelseminar

Buntes Herbst-Programm in Epiphanias

FEUDENHEIM. Im September lädt die Evangelische Gemeinde Feudenheim zu neuen Veranstaltungen ein. „Musik zur Marktzeit“ findet jeden Freitag um 12 Uhr auf dem Feudenheimer Wochenmarkt statt. Die nächsten Termine: 15. September mit Ursula Trede-Boettcher (Klavier), 22. September mit Ellen Weinel (Blockflöte) und Ursula Trede-Boettcher (Truhenorgel), 29. September mit Ellen Weinel (Akkordeon).

Musik aus aller Welt spielen Sergii Svintsitskyi (Klarinette und Saxophon) und Olena Ivchenko (Klavier) aus der Ukraine sowie das Blockflötenquartett „Flaute cantabile“ in einem Benefizkonzert in der Johanneskirche am Freitag, 15. September, um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind für die Sanierung der Orgeln in der Johannes- und Epiphaniaskirche bestimmt.

Eine Jazzvesper zum Thema „Herbst“ findet am Samstagabend, 23. September, um 18 Uhr in der Epiphaniaskirche statt. Das Abendgebet mit einem kurzen Predigtimpuls von Pfarrer Dr. Jörg Lichtenberg wird mit Jazzmusik von Alexandra Lehmler (Saxofon) und Matthias Debus (Bass) umrahmt.

In einem dreiteiligen Bibelseminar im Bonhoefferhaus am Mittwoch, 27. September, sowie am 4. und 11. Oktober, jeweils von 20 bis 21.45 Uhr, stehen die Propheten Jeremia, Hosea und Sacharia im Hinblick auf den Evangelisten Matthäus im Mittelpunkt. Pfarrerin Dorothee Löhr und Pfarrer Bernd Bruucksch beziehen Altes und Neues Testament mittels Bibliolog bzw. Bibliodrama aufeinander. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. *zg/red*

Sind Ihre Rollläden bereit für die kalte Jahreszeit?
Elektroantriebe bieten Comfort, Sicherheit und können Heizkosten sparen
Jalousien · Markisen · Rollladen
Reparatur-Eildienst · Montage
Wir beraten Sie gern!
BECKER
BUCHOW ROLLLADENBAU MEISTERBETRIEB
Ellerstadter Straße 8, 68219 Mannheim, Telefon 0621 872350
Telefax 0621 872378, info@rolladenbau-buchow.de, www.rolladenbau-buchow.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86, MA-Lindenhof | Tel.: 0621 / 42 94 43 10, Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V. Seniorenfreundlicher Service
Einkaufen und Besorgungen
Reinigungsarbeiten
Gartenarbeiten
Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25, 68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64, Mobil 0177 / 43 41 332

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

MVV: 150 Jahre Mannheimer Energien

Von den Anfängen der städtischen Energieversorgung bis zur klimapositiven Zukunft

MANNHEIM. Das Energieunternehmen MVV blickt in diesem Jahr auf 150 Jahre Energieversorgung in Mannheim und der Region zurück. Am 12. Juli 1873 unterzeichnete die Stadt Mannheim den Vertrag zur Übernahme eines zuvor privat finanzierten Produktionswerks für Leuchtgas im Quadrat K 6 und des dazu gehörenden Gasleitungsnetzes. So sicherte die Stadt vor allem die Beleuchtung auf den Straßen und in öffentlichen Gebäuden. Die stark wachsende Nachfrage von Bevölkerung und Industrie führte innerhalb weniger Jahre zu weiteren Übernahmen und dem Neubau von Gaswerken in der Stadt, so zum Beispiel in den Stadtteilen Lindenhof und Luzenberg.

Um die Versorgung der wachsenden Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser sicherzustellen, beauftragte die Stadt 1882 den österreichischen Bauingenieur Oskar Smreker mit der Planung der zentralen Wasserversorgung. Dieser suchte und fand mit einem Gebiet im Käfertaler Wald eine geeignete Stelle mit ausreichend Grundwasser, an der das erste Wasserwerk errichtet wurde. Nur ein Jahr nach Inbetriebnahme des Käfertaler Wasserwerks wurde 1889 der Wasserturm in der Mannheimer Oststadt eingeweiht – und entwickelte sich schnell zum Wahrzeichen der aufstrebenden Stadt. Im selben Jahr wurden Gas- und Wasserwerk der Stadt Mannheim unter einer gemeinsamen Direktion vereinigt.

Der gegen Ende des 19. Jahrhunderts durch landespolitische Entscheidungen verursachte und anschließend kommunalpolitisch forcierte Wandel Mannheims von der Handels- zur Industriestadt resultierte 1899 im Bau eines Elektrizitätswerks im Industriehafen. Durch das Ende des Pachtvertrags mit der Firma BBC und den Übergang dieses Werks in die städtische Hand 1906, entstanden die Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.

Auch bei der Bedienung der stark wachsenden Nachfrage nach Elektrizität im Laufe des 20. Jahrhunderts handelte die Stadt vorausschauend und agierte zudem früh nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen: So erwarb die Stadt Mannheim bei der Gründung der Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft AG (OEG) 1910 mit 51 Prozent erstmals Anteile an einer gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft. Durch die Kooperation mit dem Kapital Dritter gewann die Stadt Einfluss auf die Verkehrs- und die Energiepolitik in der weiteren Region.

Das 1897 errichtete Kraftwerk in Rheinau wurde ab 1914 im Verbund mit anderen Werken zu einem regionalen Elektrizitätsknoten ausgebaut – ein Vorgriff auf die 1921 erfolgende Gründung der Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM). 1923 lieferte das am Rhein gelegene Kraftwerk den ersten Strom und versorgte bald die ganze Stadt sowie weite Teile Badens und der Pfalz mit Energie. 1929 wurde das städtische Elektrizitätswerk im Industriehafen stillgelegt. Damit war die organisatorische Trennung von Erzeugung (GKM) und Verteilung (WGE) des Stroms vollzogen.

Veränderung der Stadt durch Energie: 1907 war der Wasserturm Fixpunkt des Ausstellungsgeländes zur Dreihundertjahrfeier Mannheims. Foto: Marchivum

Fernwärme als Investition in die Zukunft

Auf die Schrecken und Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs folgten der Wiederaufbau und der Ausbau der Energieversorgung in Mannheim. So wurde ab 1951 das Gaswerk Luzenberg in eine modernere Gaskokerei umgebaut. Entsprechend der stark steigenden Nachfrage nach Gas wurde die Leistungsfähigkeit des Werks mehr als verdoppelt. Auch die Kapazitäten der Wasserwerke Rheinau und Käfertal wurden ab 1950 stark ausgebaut, und eine neue Hauptdruckleitung vom Wasserwerk Rheinau in die Stadt sorgte für Höchstleistungen in der täglich gelieferten Wassermenge.

Weitere Maßnahmen für eine sichere und stabile Energieversorgung ab den frühen 1950er Jahren waren der Bau des „110 kV-Rings“ und die Erweiterung des GKM um das mit einem höheren Wirkungsgrad arbeitende Werk II, das auch Basis für die Strombelieferung der Bundesbahn war. Im Zuge der Ansiedlung einer Erdölraffinerie auf der Friesenheimer Insel wurde dort auch ein Doppelheizkraftwerk mit Müllverbrennungsanlage errichtet. Der dabei anfallende Strom wurde ab 1965 in das Netz eingespeist und stützte so das Hochspannungsnetz der Stadtwerke. Zudem versorgte Dampf aus dem Heizkraftwerk vor allem die Industrie im Norden Mannheims zuverlässig mit Energie.

In den 1950er Jahren fiel in Mannheim die bis heute relevante und richtungsweisende Entscheidung, in eine flächendeckende Stadtheizung zu investieren, heute als Fernwärme bekannt. Der Aufbau des Fernwärme-Netzes war aufwendig. Doch die frühen Mühen haben sich ausgezahlt. Noch heute garantiert Fernwärme eine stabile und effiziente Wärmeversorgung: Nach dem Nationaltheater als erstem öffentlichen Gebäude 1959 sind es mittlerweile über 12.000 Gebäude in der ganzen Stadt, die mit Fernwärme beheizt werden. Die Abfallverwertung auf der Friesenheimer Insel liefert jetzt schon bis zu 30 Prozent klimafreundliche Wärme. Und im Jahr 2030 wird MVV die Fernwärme komplett auf grün umgestellt haben.

1974 wurde aus den Stadtwerken die „Mannheimer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft“ (MVV) mit ihren Töchtern. 1999 wagte sich MVV dann auf das Börsenparkett. Eine richtungweisende Entscheidung – Basis für die Entwicklung zum einzigen kommunalen Energieversorger in Deutschland, der gleichzeitig börsennotiert ist. Die durch den Börsengang erreichte Struktur der Anteilseigner, die sich ab 2020 in einer strategischen Partnerschaft zwischen der Stadt Mannheim als unverändertem Mehrheitsaktionär und Igneo Infrastructure Investors als zweitem Hauptaktionär ausdrückt, beförderte bereits ab den 2000er Jahren den Fokus auf Nachhaltigkeit. Heute richtet sich MVV mit ihrem Mannheimer Modell am 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens aus und will bis spätestens 2040 klimaneutral und danach #klimapositiv werden. *pm*

Wir feiern 150 Jahre Mannheimer Energien – und handeln für eine #klimapositive Zukunft

Über 150 Jahre hat Energie zur Entwicklung von Stadt und Wirtschaft und damit zur Lebensqualität der Mannheimerinnen und Mannheimer beigetragen. Zu Beginn sorgte Leuchtgas lange Jahre für die öffentliche Beleuchtung und damit für sichere Straßen. Elektrizität beförderte den Wandel zur Industriestadt. Sauberes Wasser bereitete den zuvor häufig auftretenden Epidemien ein Ende. Und seit Ende des letzten Jahrhunderts tragen Erneuerbare Energien zum Klimaschutz bei.

150 JAHRE MANNHEIMER ENERGIEN

Heute richten wir uns mit unserem Mannheimer Modell am 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens aus. So sind wir das erste deutsche Energieunternehmen mit dem wissenschaftlich anerkannten Ziel Klimaneutralität bis 2040 und mit Kurs auf eine #klimapositive Zukunft.

Daran arbeiten wir: An einer lebenswerten Zukunft. Mit Energie von und für Mannheim und die Region.
mvv.de

Wir begeistern mit Energie.

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

VINO ELECTIO – das Fachgeschäft für guten Geschmack

Erlesene Weine, Feinkost und Events in der neuen, exklusiven Weinboutique in Mannheim

Inhaber Christos Stathopoulos hat sich mit dem eigenen Weinladen VINO ELECTIO in Neuostheim einen Traum erfüllt. Fotos: zg/VINO ELECTIO

NEUOSTHEIM. Der Stadtteil ist seit Juli dieses Jahres um eine feine Adresse reicher. In der Dürerstraße 8 hat der Weinladen von Christos Stathopoulos für alle Liebhaber von edlen Tropfen geöffnet.

> Man braucht nicht viel, nur einen guten Wein im Glas.
>
> Christos Stathopoulos

Der Name VINO ELECTIO steht für eine große Auswahl an regionalen, nationalen und internationalen Weinen aus den bekanntesten Anbauregionen der Welt. In den hellen, stilvoll eingerichteten Geschäftsräumen wird Kunden ein handverlesenes Sortiment an Weinen geboten, die unvergleichliche Geschmackserlebnisse versprechen. „Egal, ob Sie nach einem Wein für einen besonderen Anlass suchen oder einfach nur neugierig auf neue Geschmacksrichtungen sind – wir helfen Ihnen gerne, den perfekten Wein zu finden", so der Inhaber.

Sehr umfangreich ist das Angebot aus der Region. Namhafte Pfälzer Weingüter, zum Beispiel aus Deidesheim, Bad Dürkheim oder Laumersheim, sind im VINO ELECTIO vertreten. Aber auch Weine von Deutschen Prädikatsweingütern aus Rheinhessen finden sich in den Regalen. Edle Tropfen aus Baden, Württemberg und der Mosel runden das Sortiment aus Deutschland ab. Ebenfalls von höchster Qualität ist die internationale Weinwelt. So nehmen nicht nur mediterrane Rebsäfte aus Frankreich, Italien, Portugal und Spanien einen angemessenen Platz ein. Als Landsmann möchte Christos Stathopoulos natürlich auch den „typischen" griechischen Wein anbieten. Spezielle Abfüllungen heimischer Rebsorten, die von kleinen Betrieben oder befreundeten Winzern stammen, bereichern das Angebot.

Mit dem eigenen Weinladen erfüllte sich der Geschäftsmann eine große Leidenschaft. Die Idee dazu wurde bereits während seiner Anstellung bei der Vino Weinhandels GmbH, einem Unternehmen der Schloss Wachenheim AG, geboren. Von 2019 bis 2023 hatte Stathopoulos dort die stellvertretende Filialleitung der Mannheimer Niederlassung im Kurpfalz Center inne. Während der Corona-Zeit sammelte er zusätzlich Berufserfahrung im Onlinehandel, bildete sich im stationären Verkauf weiter und erwarb zertifizierte Fachkenntnisse als Wein- und Genussexperte bei der IHK Koblenz. Prägend war ein Besuch der Weingüter Markus Molitor und Maximin Grünhaus an der Mosel. Die Offenheit beider Weingüter, einen neuen Weinladen in Mannheim zu unterstützen, ermutigte den Weinliebhaber bei seinem Schritt in die Selbständigkeit. Weitere Kontakte zu Weingütern an der Pfälzer Weinstraße, dem Mittelhaardt und Rheinhessen kamen hinzu.

Der 1981 in Ludwigshafen am Rhein geborene Christos Stathopoulos hat die griechische Staatsbürgerschaft und lebt in Neuhermsheim. Große Unterstützung bei der Umsetzung seines Konzepts hat er von seiner Ehefrau Tanja Dillenburg-Stathopoulos erfahren. Von 2008 bis 2018 leitete der Weinkenner und Gastronom das „Restaurant Tennisklause" in Mannheim-Friedrichsfeld. Neben gutbürgerlicher Küche mit griechischen Akzenten war in der Tennishalle Marzenell ein Feinkostladen integriert. Auch im VINO ELECTIO finden Liebhaber von Feinkost erlesene Produkte, denn das Angebot des Fachgeschäfts ist nicht auf flüssigen Genuss beschränkt. Honige, Olivenöle, Dips oder Knabbereien stehen zur Auswahl und werden auf Wunsch als originelle Geschenkideen verpackt. Aufgrund der langjährigen Erfahrung in der Gastronomie kann Stathopoulos eine fundierte Beratung sowohl für gastronomische Betriebe als auch für private oder betriebliche Feiern anbieten.

Die Räumlichkeiten des VINO ELECTIO bieten ideale Voraussetzungen für Verkostungs-Events. Bei klassischen Weinproben, dem Zusammenspiel von Wein und Käse, Schokolade oder Foodpairing – so nennt man die Zusammenstellung von geschmacklich aufeinander abgestimmten Lebensmitteln – lernen Gäste mehr über die verschiedenen Weinstile, Trauben und Anbaugebiete kennen und lassen sich von den Aromen und Geschmacksnoten verführen. Bei Shopping-Events mit offenen Verkostungen werden Weine in entspannter Atmosphäre vorgestellt. „Probieren Sie sich durch unser Sortiment und entdecken Sie neue Lieblingsweine. Wir stehen Ihnen dabei gerne mit Rat und Tat zur Seite", freut sich Christos Stathopoulos auf neue Kundschaft. *sts*

ℹ Termine für kommende Veranstaltungen sind auf der Internetseite www.VINOELECTIO.de zu finden und können über ein integriertes Buchungssystem reserviert werden.

Entdecken Sie unsere vielfältige Weinwelt

Die Pfalz-Weine stammen von renommierten Weingütern wie Knipser, Klein, Pfeffingen, Fitz-Ritter, Reichsrat von Buhl, Dr. Bassermann-Jordan, Oliver Zeter, Motzenbäcker by Menger-Krug, Rings und Dr. Bürklin-Wolf. Die Weine aus Rheinhessen kommen von Weingut Gutzler, Winter, Wittmann und der Sekt-Manufaktur Strauch. Aus der Mosel führen wir Weine von Markus Molitor, Maximin Grünhaus und A. Clüsserath.

Italienische Weine stammen aus den Regionen Toskana, Piemont, Sardinien, Apulien und Veneto. Aus Frankreich kommen Weine aus den bekannten Weinregionen Burgund, Bordeaux, Loire und Champagne, aber auch Rhône und Provence. Die spanischen Weine stammen aus Balearen, Rioja und Ribera del Duero. Aus Griechenland sind Weine vom Ionischen Meer, Peloponnes, Nordmakedonien und Kreta. *pm*

Neben einer großen Auswahl an regionalen, nationalen und internationalen Weinen bietet das Ladengeschäft auch erlesene Feinkost einzeln oder in Geschenkkörben an.

NEUERÖFFNUNG IN NEUOSTHEIM

VINO ELECTIO

GUTSCHEIN

Unser exklusives Angebot für Sie

Tauchen Sie in unsere Welt edler Weine und finden Sie den perfekten Wein für Ihren Geschmack

- Regionale & Internationale Weinauswahl
- Feinkost & Geschenkideen
- Weinproben für Firmenevents oder private Veranstaltungen buchbar

10% Rabatt bei Vorlage dieses Gutscheins **auf das gesamte Sortiment** bis einschließlich 14. Oktober 2023

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:
Mo. 15- 18 Uhr
Di., Do., Fr. 10 - 13 Uhr & 15 - 18 Uhr
Sa. 10 - 15 Uhr

Tel. 0621 / 43 64 25 04
vv@vinoelectio.de
www.vinoelectio.de

Dürerstraße 8 · 68163 Mannheim-Neuostheim
ÖPNV-Haltestelle (Harrlach; Linie 6) direkt vor der Tür.
Parkmöglichkeiten vorhanden.

VINO ELECTIO

Photo-Proßwitz:
Jeder Anlass in bestem Licht

Feudenheim. Das Fotostudio von Markus Proßwitz und seinem Team in der Hauptstraße 131 setzt Personen und Events ins beste Licht. Ein Schwerpunkt liegt auf Familienfotos und Hochzeitsfotos, die Erinnerungen an besondere Menschen und Momente festhalten. Bewerbungsserien für den ersten Eindruck zum Berufseinstieg oder -wechsel ergänzen das Angebot ebenso wie Business- und Eventfotos für Unternehmen. Ebenfalls spezialisiert ist das Studio auf amtskonforme biometrische Passbilder, die für Ausweise, Pässe oder Visaanträge in ferne Länder benötigt werden. Eine biometrische, elektronische Bildprüfung durch eine spezielle Software sorgt für die Einhaltung des internationalen ICAO-Standards (International Civil Aviation Organization). Eine Digitalisierung alter Dias oder Super8-Filme, VHS, Hi8 oder miniDV kann Erinnerungen an vergangene Zeiten vor dem Zerfall durch Umwelteinflüsse oder Hitze retten. Und wer mit traditioneller Technik arbeitet, kann analoge Projektoren oder Super8-Kameras reparieren lassen. *pm/sts*

Infos unter www.photo-prosswitz.de

LW Abwassertechnik:
Damit es immer gut läuft …

Feudenheim. Ein Handwerksbetrieb vor Ort kann schnell und effektiv Hilfe leisten. Durch seinen 24/7-Notdienst ist LW Abwassertechnik in der Scheffelstraße mit geschulten Mitarbeitern und moderner Technik stets zur Stelle. Die Inspektion und Instandsetzung von Rohrleitungen können viele Notfälle verhindern. Mit speziellen Kameras wird der Zustand bestehender Leitungen erfasst. Bei Bedarf können Blockaden oft mit Motorfräsen und Hochdruckspülungen beseitigt werden. Defekte Leitungen sind nach einer Inlinersanierung so gut wie neu. Zum Leistungsspektrum der Firma zählt die Dichtigkeitsprüfung von Abwasserleitungen ebenso wie die Reinigung von Dachrinnen oder Abwasserrohren. Der Einbau und die Wartung von Rückstausicherungen und Hebeanlagen können vor bösen Überraschungen schützen. Auch Kleinreparaturen an Abwasseranlagen und Leitungen werden bei Bedarf fachgerecht ausgeführt. Der Meisterbetrieb führt auch Schadensanalysen für Sachverständige aus, z. B. bei Versicherungsfällen. *pm/sts*

Infos unter www.lw-abwassertechnik.de

Optik Siegert:
Für optimalen Durchblick

Feudenheim. Am 10. September 1985 gründeten Frank und Sabine Siegert ihr Augenoptikgeschäft in der Hauptstraße 71. Als die Räume zu klein wurden, zog der Laden 2006 in ein neues, helles und geräumigeres Ambiente im Haus Nummer 78, das mit viel Liebe zum Detail ausgestattet wurde. Seitdem gibt es im Verkaufsraum eine große Sonnen- und Sportbrillenabteilung, eine ruhige Beratungszone, zwei Räume zur Brillenglasbestimmung und ein Kontaktlinsenstudio. Schwerpunkte bilden die große Auswahl an Fassungen, die fachliche Beratung und optimal angepasste Gläser. Gleitsicht- und Arbeitsplatzbrillen sind im digitalen Zeitalter ein wichtiges Thema. Sie gibt es mit Rodenstock-Verträglichkeits-Garantie unter dem Motto „Aufsetzen und Wohlfühlen". Das Team von Optik Siegert verfügt über langjährige Berufserfahrung und bildet sich regelmäßig weiter, um für die Kunden immer auf dem neuesten Stand zu sein. *pm/sts*

Infos unter https://optik-siegert.de

Allianz Versicherung Lindemaier:
Kompetente Beratung

Feudenheim. Was unterscheidet die Lindemaier oHG von anderen Allianz-Agenturen? Claudia und Kai Lindemaier verstehen sich als Lifestyle-Versicherer: „Wir denken in Lösungsansätzen, die sind individuell. Niemand kommt bei uns in eine Schublade, denn wir hören zu." So vielfältig wie die Kunden sind auch die Produkte, die das geschulte Team im Angebot hat, wobei das Thema Nachhaltigkeit Denken und Handeln auszeichnet. Doch im Vordergrund der Beratung stehen Ideen und Konzepte. Claudia Lindemaier ist Diplom-Betriebswirtin (FH) und Finanzanlagenfachfrau (IHK) mit zehnjähriger Erfahrung aus dem Investment Banking (Equity Sales). Kai Lindemaier ist Versicherungsfachwirt mit langjähriger Erfahrung in Führungstätigkeiten wie auch in der Kundenbetreuung. Als Fachagentur für Vermögen gehört die Lindemaier oHG zu einer von 250 Agenturen in ganz Deutschland mit besonderer Beratungs-Kompetenz zum Thema Geldanlage und Langfristfinanzierung. *pm/sts*

LINDEMAIER

Infos unter www.allianz-lindemaier.de

Apotheke Feudenheim:
Wegweiser im Gesundheitssystem

Feudenheim. Die Apotheke in der Hauptstraße 81-83 legt einen Schwerpunkt auf die Kundenberatung und versteht sich als „Wegweiser" im komplexen Gesundheitssystem. Pflanzliche Arzneimittel, Darmgesundheit, medizinische Hautpflege und Homöopathie stehen dabei im Zentrum. Eva Wolfmüller und ihr Team bieten pharmazeutische Dienstleistungen an und rechnen diese direkt mit den Krankenkassen ab, wenn ein Anspruch besteht. Die barrierefrei erreichbare Apotheke arbeitet mit lokalen Ärzten und Pflegediensten zusammen und gewährleistet eine wohnortnahe und schnelle Versorgung mit Arzneimitteln. Auch über die eigene Homepage, den Social-Media-Kanal oder WhatsApp können sich Kunden jederzeit informieren und Bestellungen aufgeben, die oft am selben Tag frei Haus geliefert werden. Eine Kundenkarte hat den Vorteil, dass Wechselwirkungen verschiedener Präparate überprüft werden können. Die Apotheke Feudenheim engagiert sich im Stadtteil, bildet pharmazeutischen Nachwuchs aus und bietet Praktikumsplätze an. *pm/sts*

Infos unter www.apothekefeudenheim.de

LW Abwassertechnik
Beratung | Planung | Ausführung | Kundendienst
Scheffelstraße 90 | 68259 Mannheim
Rohrreinigung Kanal-TV
24h Notdienst
Hebeanlagen Inlinersanierung
Tel: (0621) 736 19 777
www.lw-abwassertechnik.de

Wir sind für Sie da!
Bleiben Sie gesund!
Brunnen-Apotheke
Ihre Feudenheimer Apotheke
www.brunnen-apotheke-mannheim.de
Hauptstr. 44, 68259 MA, Tel 0621-79 21 26, Fax 0621-79 48 27
Mo-Fr 8-13 Uhr & 14.30-18.30 Uhr sowie Sa 8-13 Uhr

Terminvereinbarung unter:
www.optik-siegert.de, Tel.: 06 21 / 79 20 56
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
OPTIK SIEGERT
Inh. Frank Siegert
BRILLEN + KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN + SONNENBRILLEN
Hauptstraße 78 · Mannheim-Feudenheim
Tel.: 06 21 / 79 20 56 · www.optik-siegert.de

Apotheke Feudenheim
freundlich. kompetent. innovativ
Bestellungen sind jetzt auch per WhatsApp an unsere Festnetznummer 0621 793344 möglich
Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen.
Die Apotheke Feudenheim und ihr Team berät Sie freundlich. kompetent. innovativ.
Wir bieten kostenfreie pharmazeutische Dienstleistungen, wie Blutdruckmessung und Medikationsanalyse nach den Vorgaben Ihrer Krankenkasse ein, vereinbaren Sie einen Termin mit uns.
EINFACH. LOKAL. VERSORGT.
Wir sind für Sie da!
QR-Code scannen
App für iOS oder Android herunterladen
Medikament suchen und Bestellen
Jetzt einfach bestellen!
Innerhalb von 24h* bei Ihnen oder vor Ort abholbereit.
*Lieferfahigkeit vorausgesetzt bei Inhaber in Feudenheim und Umgebung.
APOTHEKE FEUDENHEIM
Hauptstraße 81-83
68259 Mannheim-Feudenheim
info@apothekefeudenheim.de
Tel. 0621 79 33 44
INH. EVA WOLFMÜLLER e.K.
www.apothekefeudenheim.de

Allianz
Sie wollen rundum abgesichert sein?
Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.
allianz-lindemaier.de

Lindemaier OHG
Hauptvertretung der Allianz
Hauptstraße 102a
68259 Mannheim
06 21.79 61 79
01 74.2 40 47 45
vertretung.lindemaier@allianz.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Feudenheim – ein lebenswerter Stadtteil

Der im Jahr 1910 nach Mannheim eingemeindete Vorort am Neckar verkörpert auch heute noch alles, was einen „starken Stadtteil" auszeichnet: ein reges Geschäftsleben, eine abwechslungsreiche Vereinslandschaft und vielfach engagierte Bürger, die sich für die Belange der lokalen Bevölkerung einsetzen. Als Dreh- und Angelpunkt einer intakten Infrastruktur stellen wir auf diesen Seiten einige Gewerbebetriebe vor, die Feudenheim mit ihrem Angebot und ihrer Leidenschaft bereichern. *sts*

Die Feudenheimer Kerwe kommt

Spenden und Sponsoren sind zur Finanzierung unerlässlich

Feudenheim. Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. In Feudenheim fiebert man zu Beginn des Herbstes dem größten Event des Jahres entgegen: der Kerwe. Die Vorbereitungen dafür biegen bereits auf die Zielgerade ein. Dennoch möchten die Verantwortlichen vom Feudenheimer Kerweverein e. V. noch nicht zu viel verraten.

Fest steht der Termin: Gefeiert wird am 14. und 15. Oktober, mit einem verkaufsoffenen Sonntag von 13 bis 18 Uhr. Am Samstag setzt sich um 13.30 Uhr ein Sternmarsch der Aktiven in Bewegung, der entlang der Hauptstraße bis zur Ecke Diakonissenstraße führt, wo die Kerwe auf der Bühne feierlich eröffnet wird. An beiden Tagen wird es auf drei Bühnen Livemusik geben. Mit dabei sind unter anderem

Kerwebürgermeisterin Irmi Benz freut sich auf ihren Einsatz. Foto: Jentscheck

„Just for Fun", „Finest Shades of Grey", Gringo Mayer solo, „Crush" und „Acoustic Secret". Das komplette Programm wird in der Oktober-Ausgabe der Mannheimer Stadteil-Nachrichten veröffentlicht.

Kaum zu glauben, dass hinter dem Spektakel gerade mal zwei Hand voll Leute im erweiterten Vorstand stecken, die die Kerwe fast ein ganzes Jahr lang rein ehrenamtlich und ausschließlich kostendeckend vorbereiten und verantworten. Die Macher hoffen, „auch in diesem Jahr bei gleichbleibendem Niveau eine tolle Feudenheimer Kerwe auf die Beine gestellt zu haben", sagt der 2. Vorsitzende des Kerwevereins, Thomas Jentscheck.

Da die Kosten wie überall gestiegen sind, bittet der Verein im Vorfeld um Spenden. Ein symbolischer Kerwegroschen (oder auch mehr) kann bequem per App bezahlt oder in gekennzeichnete Spardosen eingeworfen werden, die in vielen Geschäften bereit stehen. „Wir sind froh um jeden einzelnen Cent", so Jentscheck. Neben den Spenden und Teilnahmegebühren unterstützen auch viele Sponsoren die Kerwe, die auf Sponsorenwände entlang der Kerwemeile präsentiert werden. *sts*

Erlebe Deine Stadt

Bundesweite Initiative unterstützt lokalen Handel

Allgemein. Seit 2012 entwickelte sich „Buy Local" – Erlebe Deine Stadt e. V. von einer Initiative engagierter Buchhändler zu einem bundesweit und branchenübergreifend agierenden Netz von Akteuren für eine lebenswerte und vielfältige Stadt und Region. Ausgehend vom Kernthema, der regionalen Wertschöpfung und den Vorzügen des Kaufs vor Ort, widmet sich der Verein auch weiteren Themen wie Steuergerechtigkeit, Lebens- und Aufenthaltsqualität in den Innenstädten und der Sensibilisierung dafür, dass alle dazu beitragen, wie ihre Stadt morgen aussieht.

Mitmachen kann jeder, der sich für seine Stadt einsetzt, sei es als Inhaber eines alteingesessenen Unternehmens, als Bürgermeister oder Mitglied der Stadtverwaltung, als vor Ort bemühte NGO oder als engagierter Bürger. Die Projekte reichen von Straßenfesten über Innovationen im Handel und sozialem Miteinander bis zur Stadtentwicklung. „Wir sind gegen die Verödung unserer Innenstädte und gegen die immer einheitlicher aussehenden Stadtkerne", heißt es auf der Internetseite des Vereins. Unter www.buylocal.de ist eine bundesweite Händlersuche möglich. In Mannheim zählt die Buchhandlung Böttger im Stadtteil Neckarau dazu. *zg/red*

Reisehäusl:

Touristik aus Leidenschaft

Feudenheim. „Wenn einer eine Reise tut …", dann sollte er sich vorher gut informieren. Eine kompetente Anlaufstelle befindet sich in der Hauptstraße 79-83, wo das Team vom Reisehäusl, eine Tochter von touristik im quadrat, eine langjährige touristische Erfahrung mitbringt. Biserka Zgaljic und Sabine Vosseler bieten auf den Kunden abgestimmte Reisen an, die von der Buchung eines Hotels oder Ferienhauses bis zur Pauschalreise oder Kreuzfahrt reichen. Auch Tickets für Bahnfahrt oder Events, Mietwagen oder Versicherungen gehören zum Service. An erster Stelle steht die persönliche und professionelle Beratung, nach der ein passendes Angebot ausgearbeitet wird. Eine individuelle Betreuung ist vor, während und nach der Reise gewährleistet. Im Vergleich zu Onlineportalen erhalten Kunden eine bessere Beratung, und ihre Ansprechpartner sind leichter erreichbar. Sie sparen wertvolle Zeit und erfüllen ihren Traum zum gleichen Preis. *pm/red*

Infos unter https://reisehaeusl.de

Verlagsbuchhandlung Waldkirch:

Kundennähe und Ortsverbundenheit

Feudenheim. Seit 2007 belebt die Verlagsbuchhandlung Waldkirch den Vorort. Das zentral gelegene Ladengeschäft in der Hauptstraße ist auf kurzen Wegen erreichbar und barrierefrei zugänglich. Ein umfangreiches Angebot lädt Groß und Klein zum Stöbern und Entdecken ein. Zum auserlesenen Sortiment zählen nicht nur rund 10.000 vorrätige Buchtitel, sondern auch Grußkarten und Kalender. Bei Bestellungen bis Geschäftsschluss können ca. 500.000 Titel über Nacht geliefert werden. Kompetente und motivierte Mitarbeiter stehen Kunden für eine freundliche und fachkundige Beratung vor Ort zur Verfügung. Einen großen Schwerpunkt legt die Buchhandlung auf Lernhilfen, besonders auf Materialien zum Erwerb von Fremdsprachen in jedem Alter, was auch Deutsch als Fremdsprache einschließt. Durch Lesungen und andere Veranstaltungen für Jung und Alt schafft die Verlagsbuchhandlung eine kulturelle Bereicherung für den gesamten Vorort und darüber hinaus. *pm/red*

Infos unter www.buchhandlung-waldkirch.de

Beauty Corner:

Neues Zuhause für Schönheit und Entspannung

Feudenheim. Seit 1. August 2023 führt Heike Ludwig das Geschäft von Esther Frank in der Scheffelstraße 53 fort. Die erfahrene Expertin auf dem Gebiet der Schönheitspflege wird dabei von der langjährigen Mitarbeiterin Monika Ociepa unterstützt. Unter neuer Leitung wird die gute Tradition von Qualität und Wohlbefinden fortgesetzt, die diesen Ort schon immer ausgezeichnet hat. „Lassen Sie sich von uns verwöhnen und entdecken Sie Ihr ganz persönliches Beauty-Erlebnis", so Ludwig. Die Behandlungspalette reicht von Falten- und Altersfleckenbehandlung, Couperose (rote Äderchen) und Permanent Make-up bis hin zum Anti-Aging. Einer der Schwerpunkte im Beauty Corner ist die dauerhafte Haarentfernung mit der originalen SHR-Methode. Sanfte Lichtimpulse dringen dabei in die Haarfollikel ein und verhindern nachhaltig das Nachwachsen der Haare. Diese schonende Methode passt sich jedem Hauttyp an und ermöglicht eine bequeme, nahezu schmerzfreie Erfahrung. *pm/red*

Infos unter Telefon 0621 7994740

Einrichtungshaus Brenk:

Wohnideen vom Spezialisten

Neckarau. Was einst 1923 als kleiner Stoff- und Gemischtwarenladen begann, zählt heute zu den Top-Raumausstatter-Betrieben in Mannheim. Das Familienunternehmen Brenk, der Spezialist für Wohnideen, bietet seinen Kunden einen Rundum-Service, wenn es um das Thema Wohnen und Einrichten geht. Seit 2006 führt Jochen Vowinkel in dritter Generation das Unternehmen, das in der Rheingoldstraße auf über 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche hochwertige Küchen, ausgewählte Möbelstücke und pfiffige Wohnaccessoires anbietet. Das Unternehmen zeichnet sich durch seine individuelle Beratungskompetenz aus und verfügt über ein vielfältiges Produkt- und Dienstleistungsangebot. Ob Eigenheim, Praxis oder Büroräume – der Fachbetrieb empfiehlt sich insbesondere als Spezialist bei Komplettrenovierungen. Ein Alleinstellungsmerkmal sind die professionellen Renovierungsarbeiten aus einer Hand. Dabei koordiniert der Handwerksbetrieb sämtliche Gewerke und führt die Arbeiten reibungslos auch während des Urlaubs von Kunden durch. Der Vorteil – Kunden kommen in ihr neu gestaltetes Zuhause zurück und können sofort das Wohnambiente in vollen Zügen genießen. *pm*

Infos unter www.brenk-wohnen.de

Reiseland Atlantis:

Fernweh als Berufung

Neckarau. „Ich dachte, ich mache mein Hobby zur Berufung", sagt der Mann, dessen erste Reise nach Tunesien führte und der sein erstes Reisebüro im Mai 1990 in der Katharinenstraße eröffnet hat. Seit 2009 führt Bernd Schwinn das „Reiseland Atlantis" in der Rheingoldstraße 18. Dabei setzt der Reisefachmann nach wie vor auf Persönlichkeit: „Die meisten Kunden wollen doch Beratung". Damit einher gehe seit einigen Jahren auch eine vermehrte Spezialisierung. Wo früher aus dem Katalog gebucht wurde, könne man inzwischen für den Kunden individuelle Pakete zusammenstellen. „Und es wird heute viel mehr Wert auf Sicherheit, Dienstleistung und Service gelegt", erläutert Schwinn und bringt es auf den Punkt: „Onlineportale verkaufen nur, aber wenn es Probleme gibt, kriegen Sie da keine Hilfe." Bei einem Teil der Kunden sei der Preis zweitrangig. „Die wollen nur wissen: Ich komme wieder zurück", und genau dafür ist Bernd Schwinn der richtige Ansprechpartner. Bei dem man auch heute noch alles bekommt: vom Straßenbahnticket bis zur komplett geplanten Fernreise, so der ausgewiesene Aida-Experte. „Wir waren schon auf fast allen Schiffen, die sie haben." *nco*

Infos unter www.atlantis90.de

Denn das Gute liegt so nah …

Starke Stadtteile: was sie haben, was sie brauchen, was sie schwächt

Stadtteile. „Mannheim ist die Stadt der Stadtteile", ist in bei offiziellen Reden oft zu hören. Genauer gesagt ist Mannheim die Stadt der Stadtbezirke und Stadtteile. 38 Stadtteile sind in insgesamt 17 Stadtbezirken zusammengefasst, von denen sich elf in zwei oder mehrere Stadtteile unterteilen. Sechs der insgesamt 17 Stadtbezirke bilden dabei zugleich einen eigenen Stadtteil: Feudenheim, Friedrichsfeld, Lindenhof, Neckarstadt-West, Vogelstang und Wallstadt.

Während einige Stadtteile wie beispielsweise Seckenheim, Feudenheim, Wallstadt, Sandhofen, Käfertal und Neckarau eigenständige Ortschaften mit langer Geschichte sind und nach Mannheim eingemeindet wurden, sind andere viel jüngeren Datums. Rheinau entstand vor 150 Jahren aus einer Arbeitersiedlung heraus, als sich dort Industrie anzusiedeln begann. Die Vogelstang entstand Mitte/Ende der 1960er Jahre zwischen Käfertal, Wallstadt und der B 38, um neuen Wohnraum zu schaffen. Noch im Wachsen ist der Stadtteil Franklin im Stadtbezirk Käfertal auf einer ehemaligen Militärfläche.

Allein aus dieser kurzen Beschreibung lässt sich schließen, dass die Mannheimer Stadtteile strukturell sehr unterschiedlich sind. Zentrumsnah und geschichtsträchtig kann man in der Oststadt mit ihren Jugendstilvillen wohnen. Ebenso findet man in der lebendigen Neckarstadt viele Gebäude aus der Gründerzeit. Zentrumsfernere Stadtteile haben sich als früher selbständige Dörfer ihren eigenen Charakter bewahrt. Sie haben gewachsene Strukturen, ein reges Vereinsleben, in der Regel eine gute Verkehrsanbindung, und viele von ihnen verfügen noch über gute Einkaufsmöglichkeiten vor Ort. Gerade während Corona hat die örtliche Geschäftswelt gezeigt, was in ihr steckt. Liefer- und -Bestellservice funktionierten. Man hielt Kontakt zum Kunden, wie immer es möglich war. Das Ganze auf kurzen Wegen, flexibel, verlässlich und trotz Kontaktbeschränkungen irgendwie doch von Mensch zu Mensch.

Die Gewerbetreibenden aus Handel, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe vor Ort sind es auch, die Vereine und Institutionen wie Kindergärten, Schulen, Seniorenheime, Jugendtreffs etc. unterstützen. Sei es durch Geld- oder Sachspenden oder durch die Unterstützung bei Vereinsfesten und -jubiläen oder einer Tombola. Die Vereine und Kitas wiederum bringen sich mit Programmpunkten ein, wenn die Kirchen Gemeindefest haben oder mit Aktivitäten, wenn die Gewerbetreibenden zum verkaufsoffenen Sonntag einladen. In einigen Stadtteilen gibt es kleine Kulturbühnen. Stabile Netzwerke und Räder, die ineinander greifen. Oft wird dies jedoch erst bewusst, wenn es irgendwo knirscht und im schlimmsten Fall eines der Rädchen wegbricht. Wenn es plötzlich keinen Metzger oder keinen Familienbäcker mehr im Stadtteil gibt. Wenn Läden schließen, weil die Kunden sich zwar gerne vor Ort beraten und informieren lassen, das gewünschte Produkt dann jedoch online bestellen und sich erst wieder an den lokalen Fachbetrieb erinnern, wenn dieses dann nicht funktioniert oder gewartet werden muss.

Ein Beispiel: Die Waschmaschine eines Herstellers aus Asien wird relativ günstig online oder im Elektrogroßhandel erstanden. Dann zeigt sie nach nur drei Jahren eine Fehlermeldung. Die Servicenummer ist zwar schnell gefunden, aber dann wird es kompliziert. Warteschleife, Stimme vom Band, dann endlich ein Mitarbeiter und die Ankündigung, der Kundendienst komme in frühestens drei Wochen, verbunden mit einem Kostenvoranschlag für die Anfahrt und die am Telefon erhobene Fehlerdiagnose per Mail. Ob diese sich bewahrheitet, wird sich erst vor Ort herausstellen, und wenn nein, dann geht es in die nächste Runde.

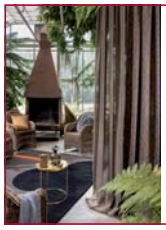
Wie oft hat man als Kunde auch nur eine Frage, braucht einfach nur einen Rat vom Handwerker und ist froh, dass man ihn auf kurzen Wegen erreichen und die Sache ganz schnell klären kann. Brille und Hörgeräte online, auch das ist möglich. Aber ist es wirklich sinnvoll? Den Online-Handel per se zu verteufeln wäre jedoch auch nicht richtig. Denn viele lokale Einzelhändler verknüpfen diesen längst mit ihrem stationären Geschäft. Ein alteingesessenes Schuhgeschäft beispielsweise schreibt auf seiner Internetseite: „Hier finden Sie eine Auswahl unserer Angebote, Mode, News, Schuhpflegetipps und aktuelle Events! Da wir nicht alle unsere Modelle in unserem Online-Shop zeigen können, lohnt es sich immer persönlich bei uns vorbeizuschauen … Außerdem erwarten Sie fachkundige Mitarbeiter und individuelle Beratung auf höchstem Niveau".

Starke Stadtteile zeichnen sich zudem durch ein vielfältiges und reges Vereinsleben und die Bereitschaft der Menschen zum Ehrenamt aus. „Der Kitt der Gesellschaft", wie es gemeinhin heißt. Doch auch dieser fängt an vielen Stellen an zu bröseln. Nicht nur, weil immer weniger Menschen bereit sind, sich diesbezüglich zu engagieren, sondern auch, weil überzeugte Ehrenamtler mehr und mehr bürokratische Hürden zu bewältigen und hohe Auflagen zu erfüllen haben. Da vergeht manch einem die Lust. Denn statt sich um die Vereinsjugend zu kümmern oder ein Fest für den Stadtteil zu organisieren, muss man sich mit Anträgen, steuerlichen Finessen und einem ganzen Regelwerk auseinandersetzen.

Mannheims starke Stadtteile stehen ohne Zweifel vor Herausforderungen. Umso mehr ist es von Bedeutung, ihre Vielfalt, ihre Lebendigkeit, ihre Unterschiedlichkeit herauszustellen und die Positivbeispiele, warum und wie Stadtteilleben funktioniert. Auch die Stadtteilzeitungen im Verlag SOS Medien als eigenständiger Verlag vor Ort möchten dazu beitragen. Lokale Berichterstattung wird ernst genommen – ganz klassisch als Printmedium, aber natürlich auch online und per App. *pbw*

GROSSES SOMMER-GEWINNSPIEL DES VERLAGS

MANNHEIM. Nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre hatte SOS Medien auch zu Beginn der aktuellen Sommerferien eine große Verlosungsaktion gestartet. In Kooperation mit zahlreichen Anzeigenkunden vor Ort konnte der Verlag unter den Leserinnen und Lesern der vier Stadtteilzeitungen über 130 Gutscheine im Gesamtwert von rund 5000 Euro verlosen. Damit erreichte das Angebot einen neuen Rekord. Auch die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnete einen neuen Höchststand. Neben dem digitalen Formular in der App „Stadtteil-Portal", das von den meisten Personen genutzt wurde, trafen auf dem klassischen Versandweg einige Postkarten ein. Die Gutscheine wurden unter allen Einsendungen verlost und im August an ihre Empfänger verschickt. Dankbare Abnehmer dürfen sich jetzt zum Beispiel über Apotheken-, Beauty-, Einkaufs-, Friseur-, Reise- oder Restaurantgutscheine freuen. sts



Vorhang auf für neue Gardinen?
Bitteschön!
Raum³ brenk
Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstr. 8 | 68199 Mannheim | Tel. 0621 / 851648
www.brenk-wohnen.de

Ihr Urlaub ist unsere Leidenschaft!
REISELAND
Deutschlands große unabhängige Reisebürokette
Beratung und Buchung in Ihrem Reiseland Reisebüro
Reiseland Atlantis
Rheingoldstraße 18 • MA-Neckarau • 06 21/8411210
atlantis90.de • facebook.com/reiseland.atlantis

* AIDA Pauschal Angebot, Preis pro Person bei 2er-Belegung (Innenkabine) für die Route „Kanaren & Madeira ab Gran Canaria" mit AIDAcosma, inkl. An- und Abreisepaket ab/bis ausgewählten Flughäfen, basierend auf AIDA VARIO Konditionen, limitiertes Kontingent. Kinder (2–15 Jahre) und Jugendliche (16–24 Jahre) im 1./2. Bett der Kabine erhalten keine Ermäßigung auf den Preis der Kreuzfahrt.
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, Hinweise und Infos auf aida.de/agb
AIDA Cruises • German Branch of Costa Crociere S. p. A. • Am Strande 3 d • 18055 Rostock

FÜHRENDE FEDER GESUCHT

Für die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten suchen wir ab sofort

EINE/N VERANTWORTLICHE/N REDAKTEUR/IN (M/W/D) AUF HONORARBASIS (TEILZEIT)

zur Betreuung der Stadtteile Feudenheim und Wallstadt.

SIE BRINGEN MIT:
- Kenntnisse in Planung, Recherche und Textverarbeitung
- Guten Schreibstil und Erfahrung im Fotografieren
- Kontaktfreude und sicheres Auftreten
- Einsatzbereitschaft auch abends und an Wochenenden

WIR BIETEN IHNEN:
- Mitarbeit an einer am Markt etablierten Zeitung
- Einsatzmöglichkeiten in allen journalistischen Bereichen
- Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen
- Freie Zeiteinteilung

Unsere beliebten Lokalzeitungen fokussieren sich auf das Geschehen in den Stadtteilen, die wir sowohl mit aktueller Berichterstattung als auch selbst recherchierten Themen bereichern.

Als mittelständischer Verlag sind wir seit über 30 Jahren auf dem Zeitungsmarkt in Mannheim tätig. Mit vier kostenlosen Stadtteilzeitungen erreichen wir monatlich über 100.000 Haushalte und bieten auf Stadtteil-Portal.de täglich Nachrichten und Informationen.

Wenn Sie Teil eines motivierten Teams werden möchten, freuen wir uns auf Sie!

Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fon 0621 727396-0, info@sosmedien.de, www.sosmedien.de

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

DIE MEDIENMACHER IN MANNHEIM

Drei Projekte teilen sich 6.000 Euro

Wolfgang-Raufelder-Preis wurde zum dritten Mal verliehen

MANNHEIM. Mit dem Wolfgang-Raufelder-Preis werden seit 2019 alle zwei Jahre vorbildliche Projekte in den Bereichen Natur und Umweltschutz, Stadtökologie, Mobilität und Energie ausgezeichnet. Themen, für die sich der 2016 verstorbene Mannheimer Stadtrat und Landtagsabgeordnete der Grünen stets engagierte. Verliehen wird der Preis von dem zu seinem Gedenken gegründeten Verein Wolfgang Raufelder – Umweltschutz e. V. In diesem Jahr teilen sich drei Projekte gleichwertig die Summe von 6.000 Euro: Die Genossenschaft WohnWerk, die Regionalgruppe NaturGarten e. V. sowie die „Entdeckerschule“ Ludwig-Frank-Gymnasium. „Alle Projekte zeigen, wie es in Mannheim vorangeht, das wollen wir unterstützen“, erklärte die Vereinsvorsitzende Gabriele Baier, die im Kulturhaus Käfertal gemeinsam mit Raufelders Witwe Gabriele Herrwerth die Urkunden überreichte. Dann hatten die Preisträger das Wort. Denn ihre Ideen sind es, die einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden und Nachahmung finden sollen.

Beim Wolfgang-Raufelder Umweltschutz e. V. freut man sich über die qualitativ hochwertigen Projekte, die sich um den gleichnamigen Preis bewerben. Foto: Warlich

WohnWerk eG: „Wir sind 24 Menschen im Alter von zwei bis 82 Jahren, die gemeinsam am großen Ziel arbeiten, ein ökologisches und gemeinschaftliches Wohnprojekt am Spinellipark zu verwirklichen“, fasste es Gabriela Keller zusammen. „Wie wollen wir künftig wohnen, wie werden sich unsere Städte entwickeln? Wie schaffen wir es, bezahlbaren Wohnraum bereitzustellen, den sozialen Zusammenhalt zu fördern und die Anforderungen an ein nachhaltiges und ressourcenschonendes Wohnen zu integrieren?“, lauteten die Ausgangsfragen, auf die das Team mit seinem Öko-Haus in der Leni-Neuschwander-Straße 2 in Käfertal-Süd Antworten geben will. Zehn Wohneinheiten verteilen sich auf fünf Stockwerke. Die Wohnfläche ist reduziert gehalten, um Ressourcen und Umwelt zu schonen. Stattdessen gibt es mehrere Gemeinschaftsräume, den Gemeinschaftsgarten, eine gemeinsame Dachterrasse sowie im Erdgeschoss die „Machbar“, mit der die Brücke ins Quartier geschlagen werden soll. „Unser Haus ist rollstuhlfreundlich, hat eine grüne Hülle und ist in Energieeffizienz KfW40+ gebaut“, betonte Keller. Keine Zukunftsmusik, denn nach dem Spatenstich am 8. Januar 2022 soll das genossenschaftliche und generationsübergreifende Wohnen am Spinellipark im September 2023 Realität werden.

Regionalgruppe NaturGarten e. V.: „Um die Naturgartenidee weiter zu unterstützen, ist der Bundesverband auf uns zugekommen, ein entsprechendes Projekt auf der Bundesgartenschau umzusetzen“, erläuterte Andreas Lindemann, wie es zu dem knapp 400 Quadratmeter großen Areal auf Spinelli kam. Gebaut wurde der sogenannte NaturErlebnisGarten in drei Wochen ehrenamtlicher Gemeinschaftsarbeit von rund 40 Studierenden der Naturgarten-Akademie und Mitgliedern des Vereins. Das Besondere an dem Gelände ist, dass es so modelliert wurde, dass auf relativ kleinem Raum unterschiedliche (Klima-)Räume entstanden sind, welche die Anlage optisch deutlich größer wirken lassen. Auf Chemie, Torf, Zement und PVC wurde zugunsten von naturbelassenem Hartholz und Steinen verzichtet, die überwiegend aus dem Spinelli-Gelände recycelt wurden. Die aufgesetzten Trockenmauern bieten Höhlen und Unterschlupf für verschiedene Tiere. Die verwendeten Pflanzen sind klimafest und zugleich blühstark und kommen nach einer Entwicklungszeit von ein bis zwei Jahren ohne künstliche Bewässerung aus. „Der Garten soll auch nach Ende der BUGA bleiben“, kündigte Lindemann das Fortbestehen von „Eidechsenautobahn“, „Libellendisco“, „Zaunkönigreich“ oder „Prinzessinnenbeet“ an.

Entdeckerschule Ludwig-Frank-Gymnasium: Klimawandel und Rückgang der Biodiversität fächerübergreifend zu behandeln, hat sich das Ludwig-Frank-Gymnasium vorgenommen. Zwei Wochen lang haben sich die neunten Klassenstufen ganzheitlich mit der Thematik befasst – in den naturwissenschaftlichen Fächern ebenso wie in Deutsch und Geschichte. „Weitere Themen in diesem Kontext und die Einbeziehung anderer Klassenstufen sollen folgen“, erklärte Lehrer Ulli Weisbrodt zu dem Projekt, das Theorie und Praxis vereint und die Schüler dazu animieren soll, Machbares zu leisten und Selbstwirksamkeit zu erleben, beispielsweise den Schulhof wertiger zu gestalten oder einen Baum zu pflanzen.

pbw

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Yippienale bei Pfitzenmeier

Endspurt im 45. Jubiläumsjahr der Unternehmensgruppe

MANNHEIM/REGION. Jetzt geht es zum Endspurt. In einer Zeit, in der die Schoko-Nikoläuse in die Regale der Supermärkte marschieren, die Freibäder das Wasser langsam ablassen und die Tage wieder kürzer werden, biegt auch das Yippieläum bei Pfitzenmeier auf die Zielgerade ein. Es wird das große Yippienale im Jubiläumsjahr der Nummer eins in Sachen Wellness, Fitness und Gesundheit. Ein Finale, das den Schoko-Nikoläusen entgegenwirkt und sogar das Wasser der Freibäder ersetzt, dabei aber dennoch das Wohlbefinden steigert. Jetzt heißt es, nochmal alles zu geben und den Endspurt, das große Yippienale im Jubiläumsjahr, zu genießen – mit Training, Entspannung, Ausgleich und vielem mehr.

Erst Auspowern, dann Ausruhen: Die Pfitzenmeier Resorts bieten ein attraktives Angebot für Fitness und Wellness. Fotos: Pfitzenmeier

Fitness und Wellness für die Gesundheit und das Wohlbefinden

Pfitzenmeier bietet auf den Trainingsflächen modernste Geräte an, die ideal zum Training von Ausdauer und Kraft sind. Körperlicher Ausgleich zu den Bewegungen und Belastungen des Alltags? Kein Problem. Wer lieber mit anderen Menschen zusammen trainiert, kann auch das vielfältige Kursangebot nutzen. Über 1500 Kurse und Workouts finden Woche für Woche in den Premium Clubs und Resorts von Pfitzenmeier statt. Zum einen findet hier jeder das Richtige, zum anderen sorgt die Vielfalt für Abwechslung. Die Kurse und Workouts von Zumba über Yoga bis TRX sind alles andere als monoton und bleiben deshalb spannend.

Wer noch mehr Frische in den Trainingsalltag bringen will, kann vom Land ins Wasser wechseln, denn die Aqua-Domes, die Schwimmhallen in den Pfitzenmeier Premium Resorts, sind ganzjährig geöffnet. Dort können Mitglieder schwimmen, wenn keine Kurse stattfinden, oder an eben jenen teilnehmen. Aber Achtung: Auch Kurse im Wasser sind durchaus anstrengend, da gegen Widerstand antrainiert wird. Dafür sind sie aber auch in vielerlei Hinsicht von Vorteil – beispielsweise ist Training und Bewegung im Wasser gelenkschonend.

Doch körperlicher Ausgleich und das dafür gedachte Training ist nicht alles, was zur Gesundheit und zum Wohlbefinden beiträgt. Der Wellnessbereich bei Pfitzenmeier bringt den mentalen Ausgleich und gibt den Muskeln und dem Körper nach dem Training Erholung. Ob im Wellnessbecken mit Massagedüsen oder den Ruheräumen, Entspannung wird großgeschrieben. In den unterschiedlichen Saunen oder bei einem gepflegten Dampfbad mit verschiedenen Duftessenzen baumelt die Seele vor sich hin, der Geist schaltet ab und der Akku kann aufladen, um auch die kommenden Herausforderungen im Alltag zu bestehen.

Pfitzenmeier hatte im Yippieläumsjahr schon das ein oder andere Highlight parat, doch mit dem Yippienale haut die Nummer eins der Region in Sachen Wellness, Fitness und Gesundheit nochmal einen Kracher raus. Pfitzenmeier bietet das volle Programm mit einem Kurz-Abo über sechs Monate an – zum Bestpreis! Nicht warten – jetzt starten. Auf zum Endspurt …

pm/red

Weitere Infos unter www.pfitzenmeier.de

Den Goldenen Herbst genießen

Die dritte Jahreszeit bietet dazu viele Möglichkeiten

ALLGEMEIN. Was in Nordamerika der „Indian Summer" ist, ist bei uns der Goldene Herbst: Die Zeit des Jahres, in der sich die Blätter der Laubwälder bunt färben, was bei entsprechender Sonneneinstrahlung besonders schön ausschaut. Die Tage werden kürzer. Doch es gibt immer noch wärmende Sonnenstrahlen, die zu Spaziergängen, Radtouren und sportlicher Aktivität im Freien einladen.

Das ist auch gut so, damit das Immunsystem nicht unter mangelnder Bewegung und fehlendem Sonnenlicht leidet, was sich aufs allgemeine Wohlbefinden auswirken und durchaus aufs Gemüt schlagen kann. Auch ein Wohlfühlprogramm mit Sauna, Massage und Kosmetik tut Körper und Seele gut. Eine gesunde und ausgewogene Ernährung hilft gegen Husten, Schnupfen und möglichen Herbstblues. Frisches Gemüse und Salat gibt es nach wie vor reichlich – angefangen über verschiedenen Kohlsorten, Rote Beete, Kürbis, Endivien- und später dann auch Feldsalat.

Der Herbst hält viele schöne Momente fürs Auge bereit. Foto: pixabay

Der Obstkorb lässt sich mit Äpfeln, Birnen, Zwetschgen, Trauben und Mandarinen abwechslungsreich füllen. Jetzt kommt auch die Zeit, wo man gerne wieder einen heißen Tee genießt, um es sich damit zuhause gemütlich zu machen. Ein gutes Buch, angenehme Musik, ein schöner Film dazu – so kann man den Abend ausklingen lassen oder einem Regentag die kalte Schulter zeigen. Doch auch gemeinsame Kochabende mit Freunden oder ein Restaurantbesuch sind ein schmackhafter Ersatz für die im Sommer so beliebten Grillpartys im Freien.

Allerdings hat der Garten jetzt durchaus noch etwas Aufmerksamkeit und Pflege verdient, bevor die Freiluftsaison endgültig zu Ende ist. Mit einigen wenigen Handgriffen lassen sich Rasenflächen, Beete, Terrasse und Gartenwege fit für Herbst und Winter machen. Denn auch wenn buntes Herbstlaub eine Augenweide ist, so rauben heruntergefallen Blätter dem Rasen Luft und Licht und sollten daher gründlich beseitigt werden. In einer ruhigen Gartenecke aufgehäuft, wird es zum willkommenen Winterquartier für Igel und andere Kleintiere. Auch abgeblühte Pflanzen kann man in einem nicht einsehbaren Gartenbereich stehenlassen, um Insekten das Überwintern zu erleichtern. Gleichzeitig ist jetzt die richtige Jahreszeit, um über Veränderungen in der nächsten Freiluftsaison nachzudenken und sich fachmännischen Rat einzuholen, welche Neupflanzungen von Hecken, Gehölzen oder Sträuchern sich anbieten. Auch in den eigenen vier Wänden ist jetzt die richtige Zeit, um umzudekorieren. Mit Zierkürbissen, Kastanien; Zweigen und anderen Naturmaterialien sowie Kerzen oder Windlichtern in Herbstfarben lässt sich das entsprechende Ambiente zaubern. Der Blumenfachhandel hält hierfür eine Fülle an Ideen bereit.

Der Goldene Herbst bietet mit dem Erntedankfest, Weinwanderungen oder Kerweveranstaltungen auch viele Gelegenheiten, um sich in geselliger Runde zu treffen. Konzerte, Vorträge oder ein Museumsbesuch verkürzen einen langen Herbstabend auf angenehme Art und Weise. Es ist Zeit zum Handarbeiten und Basteln, und angesichts der ersten Lebkuchen in den Regalen, ist es durchaus auch jetzt schon legitim, in Richtung Weihnachten zu denken. Bei fallenden Temperaturen gestaltet sich zugleich der Einkaufsbummel weitaus weniger schweißtreibend, um sich dabei von der aktuellen Herbstmode inspirieren zu lassen. Diese wiederum in den Koffer gepackt, lässt es sich gut zu einer Städtetour oder einer Wochenendreise hierzulande aufbrechen. Auch Ausflüge in die nähere Umgebung sind mit der richtigen Kleidung im Herbst selbst bei kühleren Temperaturen kein Problem.

Kurzum: Das Foto für die kalte Jahreszeit muss nicht heißen „Augen zu und durch", sondern Augen auf und den Goldenen Herbst mit seinen vielen Wohlfühlmomenten genießen. *pbw/djd*

SICHER UNTERWEGS

ALLGEMEIN. Um in der kalten Jahreszeit den Durchblick zu behalten und sicher unterwegs zu sein, empfiehlt es sich, rechtzeitig in der KfZ-Werkstatt einen Termin für den Herbstcheck zu machen, um Batterie, Licht, Scheibenwischer und Bremsen prüfen zu lassen. Wer ein E-Auto sein Eigen nennt, lässt am besten den Akku checken, damit es nach einer Frostnacht nicht aufgrund einer mittlerweile altersschwachen Batterie morgens eiskalt zu einer bösen Überraschung kommt. Und wenn im Herbst die Fahrbahnen mit Feuchtigkeit und Laub rutschig werden, müssen in jedem Fall Reifen, Wischerblätter und Beleuchtung top in Schuss sein. *pbw/djd*

Gläserne Produktion bei Bauer Karl

FRIEDRICHSFELD. Der traditionelle Bauernmarkt in ländlicher Idylle wird auch dieses Jahr nicht im Veranstaltungskalender fehlen. Am 16. und 17. September wird auf dem Hof von „Bauer Karl" ein Tag der offenen Tür stattfinden und zwischen 10 und 18 Uhr für Besucher den Blick auf den Betrieb im Marderweg 60 freigeben. Hier werden allerlei regionale Spezialitäten geboten: Obst und Gemüse der Saison, Nudeln, Eier, Marmeladen und Honig. Für das leibliche Wohl wird unter anderem mit Wellfleisch, Dampfnudeln, Pommes frites, Zwiebelkuchen und neuem Wein gesorgt. Auch Kaffee und Kuchen dürfen nicht fehlen. Für Kinder gibt es viele Angebote zum Entdecken und Mitmachen, unter anderem beim Kinderschminken und Ponyreiten. *pm/red*

Infos unter www.bauerkarl.de

Farbenpracht auf der Fensterbank

Herbstlich Dekorieren mit Kalanchoë

ALLGEMEIN. Mit blühenden Topfpflanzen lässt es sich im Herbst wunderbar zu Hause dekorieren. Zu den Gewächsen, die auch während der kalten Jahreszeit überall erhältlich sind, gehören die Kalanchoë. Die Sukkulenten gibt es in verschiedenen Größen, Wuchsformen und einer breiten Palette an Farbtönen. Ob Orange, Ockergelb, Wein- oder Rostrot – vor allem Blütendolden in warmen, gesättigten Farben sind für die Herbstdekoration gefragt. Aber auch pinke, violette oder weiße Kalanchoë haben ihre Fans. Bei manchen Sorten sind die Blüten sogar mehrfarbig oder gefüllt. Leuchtend heben sie sich vom dunklen, smaragdgrünen Laub der Pflanzen ab. Da Kalanchoë maximal 40 Zentimeter hoch werden, findet sich für sie eigentlich überall ein passendes Plätzchen. Äußerst ansprechend sieht es aus, wenn man gleich mehrere nebeneinander arrangiert. Als Übertöpfe bieten sich im Herbst besonders rustikale Tongefäße oder Körbe an. Aber auch Steingut- und Keramikwaren in gedeckten Naturtönen oder in einer modernen Vintage-Optik passen hervorragend zur Jahreszeit. Und wer möchte, kann die Kalanchoë natürlich auch mit der typischen Saisondeko in Szene setzen. Ein Kürbis macht sich gerade neben orangefarbenen Varianten super. Viel Pflege brauchen Kalanchoë übrigens nicht: Im Herbst reicht es völlig aus, wenn sie alle 14 Tage gegossen werden – es sei denn, sie stehen direkt neben einer Heizung, wo die Erde schneller austrocknet. Bekommen sie zudem ausreichend Licht, blühen viele dieser Sukkulenten tatsächlich über drei Monate. Man kann sich also bis ins neue Jahr hinein an ihnen erfreuen. *GPP*

Wird es draußen kälter, sind bei Topfpflanzen besonders warme, gesättigte Farben wie Wein- oder Rostrot, Ockergelb und Orange gefragt. Foto: GPP

Wellness für Körper & Seele - ABANO / Montegrotto-Terme
...fit in den Winter
ideal auch für Gruppen
Wandern - Golf - Tennis
9 Tage / 15 Tage
4. - 12.11. & 4. - 18.11.23

Preise inkl. VP	9 Tage	15 Tage
• 3*- Hotels	ab 799	ab 1.257
• 4*- Hotels	ab 845	ab 1.489
• 5*- Hotels	ab 1.148	ab 2.170

Komfortbus-Anreise keine Nachtfahrten
TAXI-Haustürabholung laut Ortsliste inklusive
über 25 Hotels zu Auswahl
Gerne schicken wir Ihnen den Gesamtkatalog

Jahreswechsel
in milden Klima
13 Tage/12 N.
21.12. - 2.1.24

• 3*- Hotels	ab 1.399
• 4*- Hotels	ab 1.575
• 5*- Hotels	ab 2.599

Vollpension EZZ ab 8/10/22€/N.
Weihnachten & Silvester
Programm direkt im Hotel
im Preis inklusive

mehr unter www.thermenitalia.de - oder rufen Sie an ... thermenitalia 06223 / 487 77 88

Tag der offenen Tür / Gläserne Produktion
Bauer Karl
• Bauernmarkt mit frischen Produkten der Region
• Kinderspaß (Kinder schminken, basteln, u.v.m.)
• Pony reiten
Sa./So. 16. und 17. September 2023 von 10-18 Uhr
Familie Karl freut sich auf Ihren Besuch
Bauer Karl - Hella + Jochen Karl • Marderweg 60 • MA-Friedrichsfeld
www.bauerkarl.de

Lebendiges Mittelalter

Entdeckungstour auf Burg Berwartstein

ERLENBACH. Er hat offenbar einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, denn sein Name geistert noch heute durch die elsässischen Stuben: „Wenn du nicht brav bist, dann kommt Hans Trapp …“. Dabei ist Hans von Trotha schon Anfang des 16. Jahrhunderts auf seiner Burg, dem Berwartstein bei Erlenbach im Wasgau, gestorben. Bei einem Familienausflug können Alt und Jung auf den Spuren des Ritters wandeln.

Die Wand im Rittersaal, heute eine Gaststätte, gehört zu den ältesten noch vorhandenen Teilen der bereits unter Kaiser Barbarossa existierenden Burg. Die urige Burgküche gibt es ebenfalls noch. Auch der Brunnen, der von Hand über 100 Meter tief in den Felsen gehauen wurde, um in Belagerungszeiten ausreichend Wasser zu haben, ist noch vorhanden. Ein Stockwerk höher sind neben Rüstungen und Waffen die Foltergeräte ausgestellt, mit denen im Mittelalter Geständnisse erzwungen und Geheimnisse buchstäblich herausgepresst wurden. Noch gruseliger wird es dann unter Tage. In den dunklen Felsengängen soll heute noch die „Weiße Frau vom Berwartstein“ umhergeistern. Da freuten sich die Besucher, wenn sie endlich wieder ans Tageslicht kommen und von einer der beiden Burgterrassen den Blick über die Weiten des Pfälzerwalds schweifen lassen können.

Rüstungen und Waffen sind in der Burg zu sehen. Foto: Burg Berwartstein

Der Berwartstein ist von März bis Oktober täglich und über Winter samstags und sonntags geöffnet. Neben regelmäßigen Führungen werden Sonderaktionen wie Führungen im Fackelschein oder Rittermahle angeboten. Seit kurzem sind sogar Übernachtungen auf der Burg möglich.

zg/red

Weitere Infos unter www.burgberwartstein.de

Gutes aus der Region vom Hofladen Bossert

WALLSTADT. Im Hofladen von Inhaberin Anna Baranek dürfen sich Kunden auf saisonales Obst und Gemüse freuen, zum Beispiel auf eine große Auswahl erntefrischer Äpfel und Kürbisse in vielen Variationen. Das reichhaltige Angebot an täglich frischen Produkten stammt direkt von ausgewählten Erzeugern aus der Region. Kurze Lieferwege sind nicht nur gut für die Frische, sondern schonen auch die Umwelt. Egal, ob Gemüse und Kartoffeln aus der Pfalz, Fleisch und Wurstwaren vom Guckertshof im Mannheimer Norden, Odenwälder Brot oder reine Fruchtsäfte von Falter aus dem Odenwald – die Region hat viel zu bieten, und das Beste davon bekommt man im Hofladen Bossert in der Mosbacher Straße 15. Gerne liefert Anna Baranek die Ware auch zu ihren Kunden nach Hause.

pm/red

Infos unter www.hofladen-bossert.de

Kraft der Vernetzung

Das neue Magazin der Mannheimer Abendakademie

MANNHEIM. Mitten im pulsierenden Mannheim ist die Abendakademie ein Kooperationspartner vieler Bildungseinrichtungen in der ganzen Region. Gleichzeitig eröffnet die Volkshochschule Chancen, neue Menschen kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen, den Horizont zu erweitern und sich zu vernetzen. Denn Networking und Vernetzung bedeutet auch, dass wir nicht alleine sind. Neben der Welt im Netz stellt die Abendakademie etwas Wertvolleres in Aussicht: Menschliche Verbindungen und Beziehungen. Das neue Magazin mit spannenden Interviews, interessanten Inhalten, vielen Tipps und über 1000 Kursangeboten stellt die Gemeinschaft in den Mittelpunkt. Denn nur gemeinsam kann die Zukunft sinnstiftend und gesund gestaltet werden. Dazu bildet die Abendakademie mit Sprachkursen, kreativen Workshops, Beratung und Sport im Gesundheitsbereich, gemeinsamen Kochen oder Tanzen, Vorträgen, Diskussionsrunden und philosophischen Gesprächen viele Facetten des Lebens ab. Mit den Integrationskursen stärkt die Abendakademie das Zusammengehörigkeitsgefühl, und schafft Verständnis für andere Kulturen und Lebensentwürfe.

Das Magazin „Kraft der Vernetzung“ liefert auf über 100 Seiten einen Überblick auf das Angebot der Abendakademie von September 2023 bis Februar 2024. Das Magazin gibt es kostenlos bei der Mannheimer Abendakademie. Es liegt ebenfalls bei verschiedenen Einrichtungen aus.

pm/red

Alle aktuellen Kurse und Angebote gibt es auf der Website www.abendakademie-mannheim.de

Prickelnd Kurpfälzisch

Mannem Vorne – die edle lokale Sekt-Kollektion

Jochen Braxmeier ist der Kopf hinter der neuen Sektmarke „Mannem Vorne“. Fotos: zg

MANNHEIM. Wenn wir Mannemer uns treffen, entstehen häufig Begegnungen, bei denen man sich freundschaftlich zuprostet. Auch für Nicht-Mannheimer wird dann schnell deutlich, was die gesellige Kurpfälzer Lebensart ausmacht. Mit der edlen Sekt-Kollektion von „Mannem Vorne“ wird jedem Anlass eine ganz besondere Note verliehen. Zum Beispiel mit einem prickelnden trockenen Riesling Sekt oder einem feinen Crémant dosage zero. So entstehen die Momente im Leben, an die man sich immer wieder gerne erinnert.

Im Rahmen einer neuen exklusiven Gala-Veranstaltungsreihe von Mannem Vorne, dem Moussierpunkt am 25. November, wird im Kulturhaus Käfertal ab 18.15 Uhr bei einem bunten Bühnenprogramm mit dem Motto „Mannem Walk of Fame“ auch ein neues Mitglied der Sekt-Kollektion präsentiert: der fruchtig frische Pinot Rosé Brut. Auf die Gäste wartet ein außergewöhnlicher Abend mit einem exquisiten Spezialitäten-Buffet, beste musikalische Unterhaltung mit der BigBand im Quadrat, und eine multimediale LaserShow synchron zur Musik von André Daubmann, die einen Querschnitt durch 400 Jahre Mannheimer Stadtgeschichte zeigt. Und später kann dann auf der exklusiven After-Show-Party prickelnd kurpfälzisch weitergefeiert werden. Karten zu diesem besonderen Event können über E-Mail info@mannem-vorne.de bestellt werden.

pm/red

Weitere Infos unter https://mannem-vorne.de

Angebot für Zeitungsleser

Bei Kontaktaufnahme unter info@mannem-vorne.de oder Telefon (0621) 40545812 bis zum 30. September 2023 gilt für Leserinnen und Leser dieser Stadtteil-Nachrichten ein Vorzugspreis für die Kategorie II in Höhe von 89 Euro (statt regulär 109 Euro). Als Kennwort bitte „SOS Medien“ angeben.

Herbstzeit ist Erntezeit – Franz Mohr, der Federweißerpionier der Pfalz

Das Konterfei auf den Etiketten erinnert an Firmengründer Franz Mohr. Foto: zg

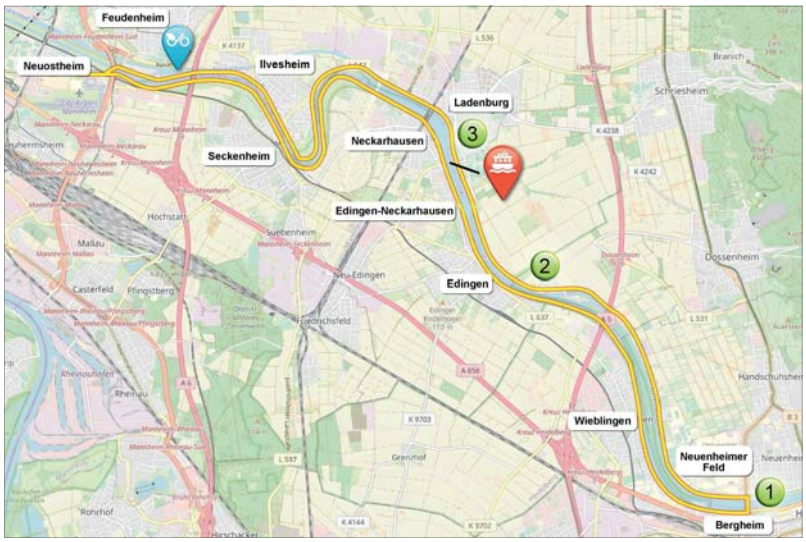
NEUSTADT/PFALZ. Jeder Weinbaubetrieb hat sein Steckenpferd. Das der Familie Mohr-Gutting heißt Federweißer – der erste Vorgeschmack auf den beginnenden Herbst in der Pfalz. Federweißer hat eine lange Tradition in diesem Weingut, denn schon Anfang der 1950er Jahre spezialisierte sich Firmengründer Franz Mohr auf dessen Herstellung. Er umging die damals strenge deutsche Leseordnung, die den Erntestart oft erst im Oktober erlaubte, mit einer pfiffigen Idee. Er bepflanzte einen Weinberg mit einer frühreifen Rebsorte, für dessen Lese er eine Ausnahmegenehmigung bekam, um die Trauben vor Bienenfraß und Verderb zu retten. So konnte er den ersten Federweißen im Lande anbieten und wurde damit bundesweit bekannt. Heute erinnert sein Bild als Logo an den „Federweißerpionier" aus der Pfalz.

Seine Enkeltochter Simone Gutting führt diese Tradition mit Begeisterung fort. Längst hat sich das „Steckenpferd" zu einem professionellen Betriebszweig entwickelt. Mit über 40.000 Liter Kühlkapazität für frischen Traubenmost und der Erfahrung von über sechs Jahrzehnten hat das Weingut Mohr-Gutting in der gesamten Herbstsaison qualitativ reinen Pfälzer Federweißen und „Roten" im Angebot. Dank moderner Technik reicht die Palette vom frisch-fruchtigen, klaren Most (Traubensaft) über „Bitzler" bis zum berüchtigten „Federweißen". In Literflaschen abgefüllt, etikettiert und gekapselt wird der „Neue" an Fach- und Getränkehändler in ganz Deutschland geliefert. Auch Verkaufsstellen in Mannheim sind auf der Seite https://pfaelzer-federweisser.de/verkaufsstellen/ zu finden. *pm/red*

Infos unter www.pfaelzer-federweisser.de

Von Fischkinderstuben, Nationalhelden und einem affigen Hahn im Korb

Sehenswertes, Malerisches und Informatives auf einer Radtour zwischen Mannheim und Heidelberg



Die vorgestellte Radroute führt vom City Airport Mannheim bis nach Heidelberg und zurück. Eine Querungsmöglichkeit zwischen Neckarhausen und Ladenburg kann als Abkürzung genutzt werden. Grafik: www.openstreetmap.org/SOS Medien

MANNHEIM/RHEIN-NECKAR. Mit dem Rad am Fluss entlang gehört mit Sicherheit zu den schöneren Ausflugs-Tipps. Mannheim und Umgebung bieten dabei zahlreiche Möglichkeiten. Eine Variante haben wir für Sie getestet. Je nach Stopps und Sehenswürdigkeiten kann man gut und gerne eine Halbtages- oder Tagestour daraus machen.

Kurzgefasst: Die Tour geht vom City Airport Neuostheim am Neckar entlang über Mühlfeld, Seckenheim, Neckarplatt, Neckarhausen, Edingen und Wieblingen bis Heidelberg und dann auf der anderen Neckarseite zurück über Neuenheimer Feld, Schwabenheimer Hof, Ladenburg und Ilvesheim bis Feudenheim. Insgesamt sind das 40,6 Kilometer. Man kann auch nach 7,5 Kilometer mit der Fähre von Neckarhausen nach Ladenburg übersetzen und zurückfahren. Die Neckar-Fähre verbindet übrigens schon seit über 500 Jahren Neckarhausen und Ladenburg.

Altstadt „to go"

Dort angekommen, könnte man sich beispielsweise am Sonntag, 24. September, ab 11 Uhr der Altstadt-Führung des Heimatbunds Ladenburg anschließen. Der bietet nämlich diese öffentliche Führung durch die malerische Ladenburger Altstadt an (Treffpunkt Wasserturm, Dr.-Carl-Benz-Platz). Nicht „links liegen" lassen sollte man auf der Tour aber auch nicht schöne Landschaften und Sehenswertes wie das Naturschutzgebiet Unterer Neckar, das Rizal-Ufer in Wieblingen (mitsamt José-Rizal-Gedenkstein, der über Leben und Werk des philippinischen Nationalhelden informiert, und einer für eine Pause durchaus geeigneten Sitzbank) oder die Fischkinderstube in Edingen. Die ist übrigens das jüngste von bisher 15 Maßnahmen im interkommunalen Projekt „Lebendiger Neckar". Es entstand ein Fortpflanzungs- und Rückzugsraum für Fische sowie ein attraktiver Zugang zum Wasser für die Bevölkerung. Ein Kuriosum: Anschließend führt der Weg zwar weiter am Neckar entlang, wird jedoch offiziell um das Kling Malz Werk in Edingen herumgeleitet.

Zu Besuch bei Epulu

In Wieblingen kann man das Rad zu Fuß über den Wehrsteg schieben oder in Heidelberg-Bergheim über die Ernst-Walz-Brücke fahren und in Neuenheim auf der Uferstraße ins Neuenheimer Feld abbiegen. Der Zoo Heidelberg wird auf der Tiergartenstraße umfahren, die am Tiergartenbad und Olympiastützpunkt Rhein-Neckar in Richtung Schwabenheimer Hof führt. Entschließt man sich aber zu einem Besuch im Zoo, kann man Schimpanse Epulu besuchen, der gerade stolze 55 Jahre alt geworden ist. (In der Wildnis erreichen sie ein Alter von maximal 40 Jahren, in seltenen Fällen auch 50 Jahren.) Seine Tierpfleger schreiben übrigens sein hohes Alter auch den sozialen Interaktionen mit seinen vier weiblichen Mitbewohnerinnen Conny, Susi, Heidi und Lulu zu.

Die Rückfahrt am Neckar bietet ebenfalls beeindruckende Aussichten und Einblicke. Und wer noch nicht genug Fernweh hatte, kann wieder zurück in Mannheim auf der Aussichtsplattform am City Airport Neuostheim den Fliegern in der Abendsonne hinterherschauen, oder sich nach einem schönen Ausflug einen gemütlichen Abschluss im Biergarten gönnen. *sts/nco*

Die Neckarwiesen in Heidelberg (links) laden zum Picknick ein. Auch zahlreiche Biergärten, wie hier im Schwabenheimer Hof (rechts), bieten eine Möglichkeit zur Rast. Die Aussichtsplattform befindet sich am Rand der Festwiese in Ladenburg. Fotos: Schmid

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschied nehmen und Erinnerung persönlich gestalten.
Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.
Friedrichstraße 3–5
68119 Mannheim
info@pietaet-hiebeler.de
Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

SCHLOSSERARBEITEN IN STAHL & EDELSTAHL
KLUMB Metallbau
Schlosserei BOOS GmbH
TOR- UND ZAUNANLAGEN / HANDLÄUFE
FENSTERGITTER / SEITENBLENDEN u.v.m.
Seckenheimer Hauptstraße 112
68239 Mannheim • Tel. 0621/471802
e-mail: schlosserei@klumb-boos.de
www.klumb-boos.de

Bitte helfen Sie uns, Tieren zu helfen!
Geldspende, Patenschaft oder sogar Adoption:
JEDE HILFE IST WILLKOMMEN –
Besuchen Sie unsere Website und erfahren Sie mehr über unsere Arbeit
© Foto: M. Heid
www.tierschutzinitiative-odenwald.de
Tierschutzinitiative Odenwald e.V.

TSV Mannheim zeigt sportliche Vielfalt

Bis 30. September Jahresmitgliedschaft gewinnen

OSTSTADT. Einen Tag der offenen Tür veranstaltete der TSV Mannheim von 1846 e. V. am 9. September auf seinem Vereinsgelände am Fernmeldeturm. Beim Sporterlebnistag gewährten viele Abteilungen Einblicke in ihre Arbeit und luden zum Ausprobieren ein. Neben einem modernen Bereich fürs Gerätetraining standen im Sportzentrum viele Türen offen. Hier wurden zum Beispiel Schnupperstunden in Fechten, Karate oder Irish Dance angeboten. Auf dem Außengelände war ein Parcours für Rollstuhl-Hockey aufgebaut, und ein Trommel-Kurs sorgte für rhythmische Klänge. Der TSV Mannheim bietet eine breite Palette vom Kinder- bis zum Reha- und Seniorensport. Noch im September wird der lange geplante Erweiterungsbau für die Sportkita „Purzelbaum" eröffnet.

Im Karate-Kurs wurden Kniffe des Kampfsports demonstriert. Foto: Seitz

Wer eine Jahresmitgliedschaft beim TSV 1846 im Wert von 850 Euro gewinnen möchte, kann in Kooperation mit dieser Zeitung noch bis 30. September über die kostenlose App „Stadtteil-Portal" (Installation über abgebildeten QR-Code) unter dem Menüpunkt „Gewinnspiel" teilnehmen. *sts*

Tag der offenen Tür am City Airport

Die Zukunft der Luftfahrt in Mannheim ist elektrisch

Beim Tag der offenen Tür zeigte sich der Flugplatz Mannheim von einer anderen Seite. Foto: Seitz

NEUOSTHEIM. Nach mehrjähriger Pause fand am Flugplatz Mannheim am 9. September wieder ein Tag der offenen Tür statt. Zum ersten Mal war dabei der City Airport selbst Veranstalter. Mit dem neuen Konzept der „Fliegerei zum Anfassen" wurde der breiten Öffentlichkeit die ganze Vielfalt von der Piloten-Ausbildung bis zu Reparatur-Werft gezeigt. Zahlreiche Unternehmen am Standort präsentierten ihre Angebote und Fluggeräte – vom Gyrocopter bis zum ausgemusterten Helikopter der Bundeswehr. Die Flughafen-Feuerwehr war mit ihren Fahrzeugen ebenso präsent wie die in Mannheim stationierte Deutsche Rettungsflugwacht. Die Landung eines zweiten Rettungshubschraubers musste wegen eines kurzfristigen Einsatzes verschoben werden. Mit dabei waren auch mehrere Flugschulen, der Segelflugverein und der Badisch-Pfälzische Modellflugsportverein. „Mehr als je erwartet," zog Dirk Eggert, Geschäftsführer der Rhein-Neckar Air GmbH, am Nachmittag eine erste Besucherbilanz.

Über 150 Fluggeräte sind in Mannheim stationiert, wo neben Sport- und Geschäftsflügen auch regelmäßige Fracht- und Passagierflüge starten und landen. Für die Zukunft der Luftfahrt steht ein Exemplar des ersten rein elektrisch angetriebenen Flugzeugs, das eine Zulassung der *Europäischen* Agentur für Flugsicherheit (EASA) besitzt. Mehr zum Thema lesen Sie in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung. *sts*

Alte Schmiede in neuem Gewand

Viertes Schmiedefest in Wallstadt ein voller Erfolg

WALLSTADT. Zum wiederholten Male veranstaltete der Arbeitskreis Heimatgeschichte Wallstadt rund um die Alte Schmiede in der Atzelbuckelstraße ein Schmiedefest. Eingestimmt vom Gesangverein Teutonia, waren die zahlreichen Gäste von Beginn an gut gelaunt. Die offizielle Eröffnung des Vorsitzenden Martin Straub gab neben der Begrüßung einiger besonderer Gäste viel Lob und Dank an Nachbarn und Unterstützer. Besonders bedankte er sich bei Manuela Müller, der Vorsitzenden des MSC Solidarität, die mit Personal, Bänken, Tischen und sonstigem Material zum Gelingen des Festes beitrug. Danach gab er einen kurzen Einblick in das Programm. Stadträtin Claudia Schöningh-Kalender überbrachte die Grüße des neuen Oberbürgermeisters Christian Specht, der gerne selbst gekommen wäre, aber zu viele Verpflichtungen zu gleicher Zeit hatte.

Der Gesangverein Teutonia trat zur Eröffnung des Festes auf. Foto: Riedl

Das Schmieden eines kleinen Hufeisens von Werner Groß fand fast zeitgleich mit dem Beschlagen eines braunen Pferdes namens Jaro statt. Hufschmied Benedict Schmoll wurde dabei von Freundin Katharina Herfordt unterstützt, die die verschiedenen Arbeitsschritte kommentierte und erläuterte. Die übrigen Gäste genossen derweil das vielfältige Speisen- und Getränkeangebot. Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe. *C.R.*

KOMPAKT

Aktionstag rund ums Papier

MANNHEIM. Aller Digitalisierung zum Trotz ist Papier aus dem Alltag nicht wegzudenken – vom Kassenbon übers Taschentuch bis hin zu Tapeten, selbst Möbel und Spielzeug aus Papier gibt es. Der Aktionstag „Papier & Produktion" am Sonntag, 17. September, im Technoseum widmet sich diesem Werkstoff, seiner Herstellung und den vielseitigen Einsatzmöglichkeiten. Zwischen 9 und 17 Uhr können die Besucher unter anderem selbst Büttenpapier schöpfen, Kartonmodelle von Bauwerken konstruieren und an historischen Tiegeldruckpressen Postkarten und Plakate drucken. Der Eintritt ins Haus und zu allen Aktionen ist an diesem Tag frei. Eine gute Gelegenheit, auch einen Blick in die aktuelle Sonderausstellung „Auf Empfang! Die Geschichte von Radio und Fernsehen" zu werfen. Auch dort gibt es Interessantes aus Papier: beispielsweise ein originales Notruf-Telegramm von der „Titanic", signierte Autogrammkarten diverser TV-Stars und handkolorierte Entwürfe von der Maus aus der gleichnamigen Sendung. *red/pbw*

Zweite Putzaktion

NEUOSTHEIM. Der Stadtteilverein Neuostheim organisiert die bereits zweite Putzaktion in diesem Jahr. Treffpunkt ist am Sonntag, 17. September, ab 15 Uhr auf dem Rudi-Baerwind-Platz. Zangen, Handschuhe und Müllsäcke werden zur Verfügung gestellt. Kinder, die mithelfen wollen, können gerne mitgebracht werden. Ab 18 Uhr findet ein geselliges Beisammensein mit Grillwurst für alle Helferinnen und Helfer statt. Eine Anmeldung vorab ist hilfreich für die Organisatoren, aber nicht zwingend notwendig. Kontakt: vorstand@neuostheim.info. Wer beim Auf- und Abbau unterstützen möchte, wendet sich unter magin.svneuostheim@gmx.de an Michael Magin. *pbw*

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 | Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

Stadtteil-Portal.de

beer Hiebeler
BESTATTUNGSHAUS
0621 8430290
Organisation der Bestattung
Bestattungsvorsorge
persönliche Abschiednahme
Simone Hamann
Fachberaterin
Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH, Augustaanlage 18, 68165 Mannheim

SERVICE FREI HAUS Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich
Redaktion (Schwetzingerstadt/Oststadt/Neuostheim/Neuhermsheim)
Rastatter Straße 41
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 30
E-Mail:
h.warlich@sosmedien.de

Stefan Seitz
Redaktion (Feudenheim, Wallstadt)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
E-Mail:
s.seitz@sosmedien.de

Thomas Jentscheck
Anzeigenberatung
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 82 09 13 16
Mobil 0176 24 26 68 59
E-Mail:
t.jentscheck@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2023

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
6. Oktober (25. September)	Gesundheit / Kerwe Feudenheim
3. November (23. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
24. November (13. November)	Advent / Essen & Trinken
15. Dezember (4. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 6. Oktober